

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

RhB Fairtiq nennt sich ein neues Ticketangebot der RhB, das den Kauf von Tickets über eine App ermöglicht. Die EP/PL hat die App getestet. **Seite 4**

Sent Prosuma fin d'eivna preschainta la gruppa da teater Sent ün toc umoristic in duos acts. Mumaints d'umur inglais as barattan cun acziuns sveltas. **Pagina 6**

Gemeinden Verschiedene Gemeindeexekutiven haben Sitzungen abgehalten. Was in La Punt und Silvaplana traktandiert war und was entschieden wurde, steht auf **Seite 12**



Wenn ein Familienmitglied trinkt, leiden die nahen Angehörigen oft unter Scham-, Ohnmachts- oder Schuldgefühlen oder entwickeln gar körperliche Symptome. Und doch holen sich nicht einmal ganze vier Prozent Betroffene professionelle Hilfe. Foto: shutterstock.com/Photographee.eu

Flaschen, die Mut machen sollen

Bündner verteilen eine «Flaschenpost» zum Nationalen Aktionstag Alkoholprobleme

Viele leiden sehr, aber nur wenige holen sich Hilfe. Die Bündner Aktion «Flaschenpost» will Angehörigen von Alkoholkranken Mut machen, sich Unterstützung zu holen.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Gut eine halbe Million Menschen in der Schweiz haben mindestens eine Person in der engeren Familie, die ein Alkohol-

problem hat. Jeder fünfte Angehörige fühlt sich laut eigenen Aussagen dadurch stark oder sehr stark belastet, jedoch nur 3,9 Prozent davon holten sich deswegen im Jahr 2013 professionelle Hilfe – 80 Prozent waren Frauen, rund die Hälfte wiederum waren (Ehe-)Partnerinnen. Das sind die Zahlen, die im Konzept des Projektes «Nationaler Aktionstag Alkoholprobleme» veröffentlicht wurden. Nicht einmal vier Prozent holen sich Hilfe und das obschon Unsicherheit, Konflikte und stete Sorgen den Alltag bestimmen. Und das Zusammenleben mit einer alkoholkranken Person

könne zu Gefühlen wie Schuld, Scham und Hilflosigkeit führen, verlautet es in der Medienmitteilung der Projektleitung, die sich aus dem Blauen Kreuz, den Anonymen Alkoholikern, dem Fachverband Sucht und vielen mehr zusammensetzt. Aus diesem Grund sei es das Ziel des «Aktionstages Alkoholprobleme», die Bevölkerung für die spezifischen Belastungen der Familien zu sensibilisieren.

In der ganzen Schweiz werden heute verschiedene Aktionen durchgeführt, so auch die Bündner Aktion «Flaschenpost». Im Kanton werden an verschie-

denen Orten kleine Flaschen mit einer Nachricht verteilt. Darin wird den Angehörigen von Alkoholkranken Mut gemacht, sich Hilfe zu holen. Der Flyer enthält Tipps sowie Informationen über die regionalen Beratungsstellen. 400 Flaschen werden je auch in Samedan, St. Moritz, Scuol und Poschiavo an den Bahnhöfen und vor den Coop-Filialen verteilt.

Was heisst es, einen alkoholkranken Vater oder Partner zu haben? Wieso ist der Schritt, sich Hilfe zu holen, so schwierig? Die Engadiner Post hat sich mit einer Betroffenen zum Thema unterhalten. **Seite 3**

Kommentar

Den Berg bezwingen

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Rund eine halbe Million Schweizerinnen und Schweizer haben einen nahen Angehörigen, der alkoholkrank ist, und trotzdem holen sich nur vier Prozent der Betroffenen Hilfe. Die meisten leiden allein – unter den psychischen und teilweise auch physischen Folgen. Niemand sollte alleine mit seinen Problemen kämpfen. Das Zögern, Hilfe anzunehmen, ist verständlich, denn in dieser Situation steht ein Mensch vor einem Berg. Einem Berg voller Gefühle wie Schuld, Hilflosigkeit, Scham oder Angst. Wo soll man da denn anfangen? Man will den geliebten Menschen mit dem Problem schützen, für ihn da sein, aber das geht nur, wenn man selber mit beiden Beinen auf dem Boden steht und nicht irgendwo auf seinem Gefühlsberg herumbalanciert.

Leiden hilft niemandem, weder dem Alkoholkranken noch den Angehörigen, und Hilfe anzunehmen ist kein Zeichen von Schwäche. Nein, im Gegenteil! Es zeigt, dass man gewillt ist, dem Problem entgegenzutreten und nicht einfach machtlos zuschaut, wie der Alkohol die ganze Familie zerstört. Einzig und allein im Hier und Jetzt kann gehandelt werden. Es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten für Betroffene: Anonyme Treffen, Ratgeberhotlines, Beratungsstellen, Internetforen... Diese Anlaufstellen heilen den Alkoholkranken nicht. Aber sie zeigen den Betroffenen, wie sie Schritt für Schritt den riesigen Berg angehen können. Diese Wanderung ist anstrengend und steinig, aber eines Tages können sie auf der Spitze des Berges stehen und endlich durchatmen.

a.wohlgensinger@engadinerpost.ch

Parkieren soll unentgeltlich werden

Scuol Fahrzeuglenker sollen künftig auf Scuoler Gemeindegebiet kostenlos parkieren können. Eine Volksinitiative verlangt die Einführung des unentgeltlichen Parkierens auf öffentlichen und markierten Parkfeldern in allen Fraktionen der Gemeinde. Die Initianten und Erstunterzeichner begründen ihr Begehren vorab mit touristischen Argumenten. Sie stossen sich beispielsweise daran, dass Wanderer im Weiler Bos-cha für das Parkieren zahlen müssen. Bis Ende Mai 2017 muss die Initiative mit mindestens 150 gültigen Unterschriften eingereicht werden. (mcj) **Seite 5**



Thriller mit ernstem Hintergrund

Jugenddepression Der einheimische Jungautor Patrick S. Nussbaumer hat einen Thriller veröffentlicht. «Du bist mein» handelt von einer Minderjährigen, die bedroht und sexuell belästigt wird. Im Laufe der Geschichte entwickelt sich die lebenslustige Protagonistin immer mehr zu einer völlig entmutigten Person, die sich allein gelassen fühlt mit ihren Problemen. Zum Schluss hat sie schliesslich mehr Angst vor dem Leben als vor dem Tod. Das Buch ist vor dem Hintergrund eines persönlichen Erlebnisses des Autors entstanden, das er mit diesem Werk zu verarbeiten versuchte. In einem Interview berichtet Nussbaumer, wie brisant das Thema Jugenddepression in der Schweiz nach wie vor ist und welche Entdeckungen er noch zu diesem Thema gemacht hat. (lw) **Seite 4**

Biosfera Val Müstair al Marchà dals parcs

Berna Sülla Piazza federala a Berna ha lö daman venderdi, da las 10.00 fin las 19.00 il Marchà dals parcs svizzers. Ingon es da la partida pella prüma jada eir l'Unesco Biosfera Val Müstair Parc Naziunal Svizzer PNS. In Svizra daja 19 cuntradas particularas chi vegnan protettas cun agüd da parcs. Ultra dal Parc Naziunal Svizzer in Engiadina e'ls duos candidats per novs parcs naziunals, Parc Adula e Parco Nazionale del Locarnese, daja parcs da natüra regiunals e parcs natürels da recreaziun. Tuot quists parcs natürels fan part da la Rait da parcs svizzers. Pella seguonda jada organischescha quist'associazium a Berna il «Marchà dals parcs svizzers». Al marchà sülla piazza davant la Chasa Federala es preschaint dasper la Biosfera Val Müstair eir il Parc Naziunal Svizzer. (anr/fa) **Pagina 7**

La Gurlaina SA cun deficit i'l rendaint

Scuol In occasiun da la radunanza generala ordinaria dal cumanzamaint da gün ha la direzziun da la Gurlaina SA da preschantar ün rendaint cun ün deficit. Ils chomps da trenamaint da squardas da hockey avant la stagiun ed occurrenzas externas dürant ils mais sainza glatsch illa halla sun evenimaints importants per la gestiun da la halla. Prümavaira passada s'haja pudü far diversas lavurs da mantegnimaint e da revisiun vi da l'infrastructura da la halla. Pervi d'üna sfessa il sistem da condots da l'implant per sfradar e s-chodar s'haja dovrà üna gronda quantità da «Freezium». Ün böt dal cussagl administrativ e da la direzziun es da manar in avegnir la halla cun üna tecnica chi garantischa üna gestiun sgüra sco eir cun ün'efficienza i'l sector da l'energia. (anr/afi) **Pagina 7**

Blick hinter die Kulissen im Ovaverva

Zwischensaisonrevision Zweimal jährlich wird das Hallenbad und Spa Ovaverva für jeweils zwei Wochen geschlossen, im Mai und im November. Wer nun glaubt, dass alle Mitarbeiter in dieser Zeit Ferien machen, der irrt. Stattdessen werden aufwendige Revisionsarbeiten in dieser Zeit verrichtet. Beispielsweise sind die Bademeister für die Reinigung der gesamten Badebecken zuständig, ein technisches Team für die Reinigung der Filteranlagen und zahlreichen Austauschbecken im Keller, die nicht für die Badegäste sichtbar sind. Betriebsleiter Marco Michel behält den Gesamtüberblick und koordiniert alles. «Für uns gibt es während dieser Zeit sehr viel zu tun. Und schliesslich ist mit dem Gut Training auch ein Teil des Betriebes noch geöffnet», sagt er. (lw) **Seite 13**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ski WM 2017: Neue Linienführung Skilift Skischulgelände mit Terrainveränderung, Salastrains, Parz. 894
Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone
Bauherr: FIS Alpine World Ski Championships, St. Moritz 2017, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Bauamt St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 19. Mai 2016 bis und mit 8. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 8. Juni 2016.

St. Moritz, 13. Mai 2016
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.805.682.000

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ersatzneubau Abwasserleitung Alpina, 2. Etappe 2016, Alpina-Giandus, Parz. 885, 1094, 1514, 1515, 1516, 1563
Zone: Forstwirtschaftszone, Landwirtschaftszone, Übriges Gemeindegebiet, Villenzone
Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Bauamt Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 19. Mai 2016 bis und mit 8. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 8. Juni 2016

St. Moritz, 13. Mai 2016
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.805.707.000

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ski WM 2017: 1. Projektänderung betr. Temporäre Terrainveränderung für Zeltbaute (Voluntarizelt), Salastrains, Parz. 894
Zone: Landwirtschaftszone
Bauherr: FIS Alpine World Ski Championships, St. Moritz 2017, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Bauamt St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 19. Mai 2016 bis und mit 8. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 8. Juni 2016.

St. Moritz, 13. Mai 2016
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.805.713.000

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Einladung

ZUR

Gemeindeversammlung Nr. 2/16
Montag, 6. Juni 2016,
20.15 Uhr in der Sela Cumünela

Traktanden:

1. Protokoll der 1. Gemeindeversammlung vom Montag, 21. März 2016
2. Jahresrechnung 2015
3. Baurechtsvertrag evangelische Kirchengemeinde
4. Abwasserreinigung Oberengadin; Statutenänderung
5. Tourismusorganisation Engadin St. Moritz
6. Varia

Celerina, 18. Mai 2015
Gemeindevorstand Celerina
Der Präsident: Chr. Brantschen
Der Gemeindevorstand: B. Gruber

176.805.805.000

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Schlarigna

Invid

a la

radunanza cumünela nr. 2/16
lündeschdi, ils 6 gün 2016,
20.15 h illa Sela Cumünela

Tractandas:

1. Protocol da la 1. radunanza cumünela da lündeschdi, ils 21 marz 2016
2. Quint annuel 2015
3. Contrat da dret da fabrica raspeda evangelica
4. Sarinera Engiadin'Ota; modificaziun dals statüts
5. Organizaziun turistica Engiadina San Murezzan
6. Varia

Celerina/Schlarigna, ils 18 meg 2016
Suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna
Il president: Chr. Brantschen
L'actuar cumünel: B. Gruber

176.805.805.000

Forum

Ein Vergleich, der hinkt

In der EP vom 30. April wird die Präsidentin der Kommission Öffentlicher Verkehr, Schmidt, sinngemäss zitiert: «In den Städten kommt es während der Stosszeiten auch zu Einschränkungen.» Ja – aber dort stehen keine Touristen in klobigen Skistiefeln unbehol-

fen herum und haben ihre Skier nicht im Griff. Ich empfehle, dass im Oberengadin Skibusse und keine Linienbusse während der Skisaison eingesetzt werden und dass zu den Stosszeiten zusätzliche Busse fahren.
Traudl Springer, Celerina

Inserate-Annahme

058 680 91 50

stmoritz@publicitas.ch

Wenn Volleyballer reisen...

Reisebericht des Turnverein Samedan Volleyball

Die Volleyballer aus Samedan

begaben sich Anfang April auf eine dreitägige Reise nach Irland. Obwohl das Wetter nicht wie gewünscht mitspielte, waren es vergnügliche Tage für die Reisegruppe.

Diesmal spielte das Wetter am ersten Wochenende im April nicht mit. Am Freitagmorgen um 5.00 Uhr hiess es für sieben Volleyballerinnen und einem Volleyballer des TV Samedan Abfahrt Richtung Flughafen Bergamo. Das Ziel hiess Dublin. Dort angekommen, wurde zur Stärkung dem Hardrock Café einen Besuch abgestattet, bevor die Zimmer mitten im berühmten Stadtteil «Temple Bar» Südufer des Flusses Liffey bezogen werden konnten. Das erste Ziel der Besichtigungstour durch Dublin war das Trinity College mit der grössten Bibliothek Irlands und dem seit 2011 im Weltokumentenerbe aufgenommenen «Book of Kells». Beim anschliessenden Schlendern durch die Altstadt konnte die ganze Atmosphäre Dublins aufgenommen werden. Abgerundet wurde der Rundgang durch einen Besuch im Pub Temple Bar, der durch seinen ganz besonderen Charme, die Live-Musik und die vielen Besucher einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Nach einem Spaziergang entlang des Flusses und einem Nachtessen auf der «Cill Airne», einem Restaurant-Boot, konnte der erste ereignisreiche Tag im Schlaf verarbeitet werden.

Getrennte Shopping-Ausflüge

Voller Tatendrang standen am nächsten Tag alle wieder vor dem Hotel. Eine Tour mit dem «Hop on Hop Off»-Bus stand auf dem Plan. Im «Liberty Market» kam man sich vor, wie auf einem Basar in der Türkei. Umso interessanter war die Besichtigung des «Guinness Storehouse». Das traditionelle schwarze Guinness-Bier mag zwar nicht jedermanns Geschmack sein, ein Besuch des Storehouses ist jedoch trotzdem empfehlenswert. Nach dieser Besichtigung trennten sich die Wege der Volleyballer und Shoppen war angesagt. Beim gemeinsamen Nachtessen und anschliessendem obligatorischen Besuch des Pubs Temple Bar wurden Fotos und die Erlebnisse des Nachmittages ausgetauscht.

Gelungener Abschluss

Auch am Sonntag trennten sich die Wege der Gruppe. Die einen fuhrten auf eigene Faust an die nördlich von Dublin gelegene Küste und unternahmen dort eine kleine Wanderung bis zu den Felsküsten, kehrten dann zur Besichtigung der Whiskydestillerie «Old Jameson Distillery» in die Stadt zurück. Die anderen buchten eine Bustour mit Besichtigung des Schlosses «Malahide» und des Hafens «Howth». Pünktlich zum Abflug des Fliegers trafen sich alle wieder auf dem Flughafen Dublin zur Rückreise ins Engadin. Das Wetter, das nicht wirklich mitspielte, konnte der guten Stimmung nichts anhaben. (Einges.)

Trainiert wird jeden Dienstag ab 20.00 Uhr in der Turnhalle Promulins in Samedan. Jeder ist herzlich willkommen mitzuspielen.

Veranstaltung

Offene Hoftüren

Südbünden Die Bündner Agrotourismus und Direktvermarkter-Höfe öffnen ihre Türen und geben Einblick in ihre Angebote und Hofprodukte. Aus Südbünden können verschiedene Betriebe sowohl am Sonntag, 29. Mai sowie am Sonntag, 5. Juni jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr besichtigt werden. (pd)
Infos: www.graubuenden.ch/bauernhof

Anzeige

SKI-WM-NEWS



Akribie hinter den Kulissen

Im Engadin und auch in St. Moritz wird es nach einem intensiven und lebhaften Winter wieder für ein paar Tage ruhig. Doch hinter den Kulissen gehen die Vorbereitungen auf die FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften St. Moritz 2017 munter und engagiert weiter. Die Analysen nach dem Weltcup-Finale im März als WM-Generalprobe sind gemacht, nun gilt es, die Lehren und Verbesserungen anzugehen. Dabei handelt es sich weitgehend um Details, die Rückmeldungen auf allen Ebenen waren durchwegs positiv, St. Moritz ist für die WM bereit, das haben diese fünf Renntage auf und neben den Pisten gezeigt. Und auch der Ticketverkauf hat in den Wochen

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj); Annina Notz (an); Liwia Weible (lw); Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Carla Sabato

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), abw., Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 110.– 6 Mte. Fr. 134.– 12 Mte. Fr. 191.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 139.– 6 Mte. Fr. 205.– 12 Mte. Fr. 328.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 110.– 6 Mte. Fr. 134.– 12 Mte. Fr. 191.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 160.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 282.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 189.– 6 Mte. Fr. 267.– 12 Mte. Fr. 419.–
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

www.engadinerpost.ch

Michael Pfäffli AG



Verkaufsgärtnerei Somplaz, St. Moritz

Sie sind herzlich eingeladen zur

16. traditionellen Garten-Grill-Party

in unserer Verkaufsgärtnerei am

Mittwoch, 1. Juni 2016
von 11.00 bis 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

| www.michael-pfaeffli.ch | Tel. 081 833 40 39 |

176.805.809

Mehr über die Ski WM: stmoritz2017.ch/
facebook.com/stmoritz2017

In Liebe loslassen lernen

Die EP/PL im Gespräch mit der Angehörigen eines Alkoholkranken

Wenn die Mutter, der Sohn oder der Partner trinkt, leiden die Angehörigen stark. Inwiefern spielt Schuld und Wut eine Rolle und wie können sich Betroffene helfen?

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Engadiner Post: Frau Meier*, was kommt Ihnen spontan in den Sinn, wenn Sie an Alkohol denken?

Maria Meier*: Es ist die grösste legale Droge und macht nicht nur den Betroffenen kaputt, sondern auch die Angehörigen. Die ganze Familie und das Umfeld kann durch Alkohol zerstört werden.

EP: Inwiefern sind Sie betroffen?

Meier: Mein Vater war Alkoholiker, und ich habe meinen Partner als trockenen Alkoholiker kennengelernt.

EP: Hatten Sie in Ihrer Kindheit Unterstützung?

Meier: Nie. Meine Mutter vertuschte die Alkoholsucht meines Vaters. Auch meine Grossmutter wollte nicht hinhören. Als Kind konnte ich nirgends Hilfe bekommen.

EP: Was war der Auslöser, sich als Erwachsene Hilfe zu holen?

Meier: Mein Partner ging dazumal regelmässig zu den Anonymen Alkoholikern und wies mich am Anfang unserer Beziehung immer wieder darauf hin, dass auch ich die Möglichkeit auf Unterstützung habe.

EP: Wie reagierten Sie auf darauf?

Meier: Ich war unsicher. Ich wusste nicht, was mich erwartet und wie ich in so einer Gruppe angeschaut werde. Es fiel mir schwer, mit meinen Problemen hinzugeben.

EP: Und Sie gingen doch?

Meier: Ich lernte meinen Mann im September kennen und brauchte gut ein halbes Jahr, bis ich das erste Mal in die Gruppe ging. Der erste Schritt in den Raum ist schwer. Viele Betroffene haben Angst, die Sucht ihres Angehörigen preiszugeben. Ich wusste jedoch durch eine gute Freundin, dass man total anonym ist. Ich fürchtete mehr das Ungewisse und ob ich als Person wirklich wahrgenommen werde. Die Zweifel waren nach dem ersten Treffen jedoch weg. Ich habe mich endlich verstanden gefühlt, wurde sofort aufgenommen und konnte anfangs auch einfach nur zuhören. Mittlerweile bin ich schon seit fast 23 Jahren bei den Al-Anon. Mein Partner ist trocken, mein Vater lebt nicht mehr, es ist jedoch ein Lebensprogramm.

EP: Sie fühlten sich mit Ihrem Problem nicht mehr alleine?

Meier: Nein, du merkst, dass es anderen gleich geht wie dir. Wenn du jemanden



«Alkoholranke habe jeden Tag Gründe, zu trinken», sagt Maria Meier*. «Sie suchen diese. Angehörige, die keine Hilfe in Anspruch nehmen, geben sich dann oft die Schuld daran.»

Foto: shutterstock.com

reden hörst, ist es, als ob einem ein Spiegel vorgehalten wird. Einmal kam mein Mann nach Hause und sagte: «Heute ist das Glas verdammt nahe gestanden.» Ich konnte mit dieser Aussage dank den Erfahrungen, die ich mit den Al-Anon gemacht hatte, richtig umgehen.

EP: Er hat dann aber wieder mit dem Trinken angefangen?

Meier: Eines Tages kam er zu mir und sagte, er habe einen Blödsinn gemacht. Ich dachte erst, er habe mich betrogen oder die Stelle verloren. Alles andere ging mir durch den Kopf, nur nicht Alkohol. Er sagte mir, dass er wieder mit dem Trinken angefangen hätte. Ich hatte es nicht gemerkt, da er es so gut versteckt hatte.

EP: Wie haben Sie reagiert?

Meier: Ich habe mir sehr schnell zu helfen gewusst, so dass es mir besser geht. In seinem Handy waren viele AA-Freunde gespeichert und ich sagte lediglich: «Schau, da sind viele Nummern, die du anrufen kannst. Wir schaffen das gemeinsam.» Eine Nacht lang konnte ich nicht gut schlafen und am nächsten Tag rief ich eine Al-Anon-Freundin an, um zu reden. Danach ging es mir sehr gut. Gemeinsam mit dem Arzt und den AA hat er es dann aber relativ schnell wieder geschafft, trocken zu werden.

EP: Hätten Sie ohne die Al-Anon anders reagiert?

Meier: Ich denke schon. So konnte ich viel besser handeln. Ich kontrollierte

nicht was und wie viel er trinkt, ob er mich anlügt oder nicht, und ich habe mich nicht auf Versprechungen versteift. Nasse Alkoholiker versprechen uns viel. Sie meinen es zwar ernst, aber bei der Umsetzung hapert es dann oft.

EP: Wie kann ein Angehöriger mit den Enttäuschungen umgehen?

Meier: Indem wir einfach keine grosse Erwartungen an den Partner haben. Du fängst wirklich an, dein Leben selber zu meistern und anders mit der Sucht umzugehen. Wenn er heimkommt, suchst du keine Konfrontation, sondern blockst einfach ab und du lässt nicht alles mit dir machen, was er verlangt.

EP: Alkoholkranker Vater oder Partner – gibt es da Unterschiede?

Meier: Es ist schon grundlegend anders. Als Kind hast du ja nichts anderes gekannt. Im Nachhinein betrachtet, hätte ich schon damals viel mehr für mich machen können, aber der Alkohol zu Hause war einfach ein Tabuthema. Erwachsene denken, dass sie das Kind schützen, wenn sie es ins Zimmer schicken. Aber ein Kind bekommt mehr mit, als sie meinen.

EP: Inwiefern haben Sie diese Erfahrungen als Person beeinflusst?

Meier: Ich habe mich zurückgezogen und habe mich niemandem gegenüber geöffnet. Durch die Erfahrungen mit den Al-Anon wurde ich ganz ein anderer Mensch. Ich habe mir selbst geholfen und mich bestärkt gefühlt. Ich konnte in den Raum hineingehen und wusste, dass alles, was ich sage, hier

bleibt. So konnte ich langsam Probleme offenbaren. Ich konnte reden und lerne etwas kennen, was ich als Kind nie hatte: Jemanden zu haben, der mir zuhört und mich versteht.

EP: Geben sich Angehörige oft auch Schuld an der Situation?

Meier: Das ist ein sehr grosses Thema. Ein nasser Alkoholiker sucht immer einen Grund zum Trinken. Ein gesuchter Streit berechtigt ihn dann wieder zur Flasche zu greifen und als Angehöriger denkst du: «Jetzt bin ich wieder Schuld, dass er säuft.» Sind wir aber nicht! Oder wenn er abends betrunken nach Hause kommt und wir am Morgen die Arbeitsstelle anrufen, da er nicht aufsteht mag. So drehen wir das Karussell weiter.

Wir wollen ihn schützen, sind aber wieder machtlos, wenn er am «freien» Nachmittag wieder trinken geht. Da kommen auch wieder Schuldgefühle auf.

EP: Und wie unterbricht man die?

Meier: Das lernen wir in der Gruppe. Wir helfen, indem wir nicht helfen. Wir lernen in Liebe loszulassen. Bei den Al-Anon geben wir keine Ratschläge, sondern sprechen über unsere Erfahrungen. Eine Freundin erzählte beispielsweise, dass sie sich früher abmühte, ihren korpolulenten Mann ins Bett zu hieven. Heute deckt sie ihn neben dem Bett zu und gibt ihm die Liebe, dass er es warm hat. So erfährst du verschiedene Geschichten und kannst mitnehmen, was dir gefällt.

EP: Welche Rolle spielt Wut?

Meier: Die brauchst du auch, um mit der Situation umgehen zu können. Jeder darf eine Wut auf den Partner haben. Bei den Al-Anon können wir tun, wie wir wollen. Du kannst lachen, weinen, schreien... Es wird angenommen.

EP: Wie einfach ist es, diese Theorien in der Praxis umzusetzen?

Meier: Für jemanden, der einen nassen Partner hat, ist das sehr schwierig. Wenn der Alkoholranke dann merkt, dass sich der Partner verändert und ihn teilweise ignoriert, dann beginnt er oft, die Treffen mit den Al-Anon zu verbieten. In dem Fall ist es aber umso wichtiger, den Kontakt zu behalten.

EP: Was würden Sie gerne anderen Betroffenen mit auf den Weg geben?

Meier: Jeder kann sich selber helfen und lernen, als Angehöriger mit einem Alkoholkranken umzugehen. Niemand ist alleine mit dem Problem, es gibt genügend andere in jeder Region. Manchmal meint man, es ist nicht so schlimm, und doch ist es manchmal schlimmer als man meint.

*Name der Redaktion bekannt und von ihr geändert.



Unter www.engadinerpost.ch sind weiterführende Links und Videos zum Thema aufgeschaltet.

Hilfsangebote im Engadin

Al-Anon: Al-Anon-Familiengruppen sind Gemeinschaften aus Angehörigen und Freunden von Alkoholikern. Jeder, dessen Leben durch das Trinken eines anderen beeinflusst ist oder war, ist zur Teilnahme an Al-Anon-Meetings berechtigt. Sie treffen sich donnerstags um 20 Uhr im Altersheim Promulins in Samedan. Kontakt: 0848 848 843; www.al-anon.ch.

Alateen: Ein Teil von Al-Anon wurde für Jugendliche und ihre Freunde gegründet, in deren Elternhaus Alkoholsucht ein Thema ist. Alateen-Meetings werden von den Jugendlichen selbst durchgeführt und von einem Al-Anon-Mitglied gesponsert. Infos und Programm auf www.al-anon.ch.

AA – Anonyme Alkoholiker: Eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die in Gruppen miteinander ihre Erfahrungen teilen, sich gegenseitig Kraft und Hoffnung geben, um gemeinsam an ihrem Problem zu arbeiten und sich gegenseitig bei der Bewältigung der Alkoholabhängigkeit zu unterstützen. Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Sie treffen sich jeden Dienstag um 20 Uhr im Altersheim Promulins in Samedan und am Montag um 20 Uhr im Altersheim Punt Ota in Scuol. Kontakt: 0848 848 885; www.anonyme-alkoholiker.ch.

Quelle: <http://selbsthilfegraubuenden.ch/>

Reklame

ab jetzt bis 21. Mai wieder Bluamamarkt

vum «do it»

- Zernez im Lada

- Scuol bim Denner

«do it»
Bau- und Garten-Center

Fairtiq - ein faires Ticket?

Ein Erfahrungsbericht mit einer neuen App

Zusammen mit anderen Verkehrsbetrieben hat die RhB eine revolutionäre App für den öffentlichen Verkehr entwickelt. Die App heisst Fairtiq, mit ihr reist man mit virtuellen Ticket zum günstigsten Tarif.

SELINA BISAZ

Die App ist installiert, die Fahrt kann losgehen. Zur Sicherheit frage ich am Schalter in Scuol, ob es möglich ist, ein Ticket bis Cinuos-chel zu lösen und danach bis St. Moritz mit der App Fairtiq zu fahren. Die nette Dame bejaht und gibt noch eine kleine Anleitung zum Mitnehmen dazu. Dankbar nehme ich sie an. Die App funktioniert im Moment nur von Cinuos-chel bis Maloja und bis zur Alp Grüm. Nun freue ich

mich, die App zu testen. Beim Öffnen der App erscheint die Meldung, dass der Dienst hier leider noch nicht verfügbar ist. Nun ja, der Zug ist auch erst in Scuol, etwas Geduld ist wohl angesagt.

Die Fahrt ist gemütlich. Es scheint kein Zugführer in der Nähe zu sein, also keine Kontrolle. Dann, zwischen Zernez und Cinuos-chel, taucht doch noch ein Kondukteur auf. Brav zeige ich ihm das gewöhnliche Billett, er meint, das wäre dann die nächste Station. Nun folgen Erklärungsversuche, dass die neue App Fairtiq danach getestet werden soll. Der Kondukteur scheint diese jedoch nicht zu kennen und meint, das Ticket müsse vor dem Einsteigen gelöst werden, was im Prinzip stimmt, in diesem Fall jedoch nicht möglich ist. In Cinuos-chel angekommen, probiere ich fieberhaft die App zu starten, doch ohne Erfolg. Diesmal habe ich keine Kontrolle. Weder mit WLAN noch mit der mobilen Da-

tenübertragung funktioniert Fairtiq. Kurz vor S-chanf dann ein Erfolgserlebnis, eine Tageskarte für den Verbund Oberengadin wird aufgeschaltet.

Kurzer Erfolg

Nach diesem Erfolg möchte ich dem Kondukteur am liebsten nachspringen, um das Ticket zu zeigen. Ich traue mich fast nicht mehr, die App zu schliessen, aus Angst, alle Daten verschwinden wieder. Als der Kondukteur auftaucht, zeige ich ihm voller Freude das Handy mit dem digitalen Ticket. Es steht deutlich ausgeschrieben, dass es sich um eine aktuelle Tageskarte handelt. Einige Zeit später, nachdem er sich mein Handy genauer angeschaut hat, scheint er zufrieden mit dem Ticket zu sein. In Samedan erscheint plötzlich eine SMS, in der steht, dass meine letzte Fahrt von Fairtiq beendet wurde. Schade. Beim Umsteigen versuche ich erneut mein Glück, aber die App startet nicht mehr. Übrigens, auf dem Weg ins Unterengadin löse ich, ebenfalls in Samedan, ein gewöhnliches Ticket, dabei taucht der gleiche Kondukteur auf wie bei der Hinreise. Ich teile ihm mit, dass die App von St. Moritz bis Samedan wieder nicht funktioniert hat.

Die zweite Testfahrt - alles anders?

Auf Anfrage bei Yvonne Dünser, Mediensprecherin der RhB, meint diese, dass es sich bei der erfolglosen Fahrt um ein technisches Problem gehandelt hätte und dies nicht die Regel wäre. Das Ticket wurde bei der RhB im System nicht angezeigt oder verrechnet. Dies kann zum Beispiel passieren, wenn die gefahrene Strecke zu kurz ist. Dünser rät, bei einem solchen Fall die App ganz zu löschen und sich neu zu registrieren. Bei der zweiten Testfahrt funktioniert die App besser. Nach einem zweiten



Die App Fairtiq hat für rote Köpfe gesorgt.

Foto: z. Vfg

Die App Fairtiq kurz erklärt

Gemäss einer Mediadmitteilung revolutionieren die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) und die Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl) zusammen mit ihrem Partner Rätische Bahn (RhB) in der Schweiz das Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die neue App Fairtiq ermöglicht das Reisen durch Teile der Schweiz zum günstigsten Preis. Die Bezahlung erfolgt erst nach der Reise. Auch das Oberengadin ist mit dem Verbund EngadinMobil dabei.

Um die App nutzen zu können, muss der Reisende das richtige Handy besitzen, nicht alle Geräte sind kompatibel. Zudem muss das Gerät richtig eingestellt sein, die Informationen da-

zu finden sich in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Speziell an der App ist, dass der Passagier erst beim Einsteigen «einchecken» muss. Die App soll automatisch erkennen, in welchem Zug der Gast sitzt und in welche Richtung er fährt. Sobald die Fahrt beendet ist, kann der Passagier auf Stopp tippen, sofern sich die App nicht von selbst abstellt. Die Verrechnung geschieht erst am Schluss des Tages beziehungsweise nach 24 Stunden, damit der günstigste Tarif berechnet werden kann, falls man mehrmals am Tag oder mehrere Strecken fährt. (sbi)

Weitere Infos: www.fairtiq.ch/de

Thriller: Du bist mein

Spannende Unterhaltung mit ernstem Hintergrund – Jugenddepression und -suizid

Der einheimische Jungautor Patrick S. Nussbaumer hat in einem packenden Thriller ein brisantes gesellschaftliches Thema aufgegriffen. Gemäss seinen Recherchen bringt sich jeden dritten Tag ein Schweizer Jugendlicher um.

LIWIA WEIBLE

Engadiner Post: Herr Nussbaumer, Ihr aktueller Thriller klingt nach Unterhaltung und hat doch ein ernstes Leitthema: Jugenddepression. Haben Sie diese selbst erlebt?

Nicht am eigenen Leib, aber indirekt. Als ich 13 Jahre alt war, hat sich ein Schulkollege von mir das Leben genommen. Das war ein Schock für mich. Warum es passiert ist, wusste keiner genau. Das konnte ich lange nicht verarbeiten, denn Jugenddepression war immer etwas, das totgeschwiegen wurde.

In Ihrem Thriller «Du bist mein» wird die junge Protagonistin von einem Triebtäter über eine lange Zeit verfolgt und auch überfallen. Der Grund für ihre Depression ist durchaus nachvollziehbar.

Die Geschichte ist fiktiv, und ich wollte natürlich auch eine mitreissende Story schreiben mit einer gewissen Action. Doch, ich vertraue da meinen Lesern, dass sie eigenständig denken und das Thema in einen grösseren Zusammenhang bringen können. Die Auslöser und Gründe für Depressionen und Suizide sind vielfältig, das emotionale Erleben jedoch oft sehr gleich.



Der Buchautor Patrick S. Nussbaumer ist auch Initiator des Jugend-Schreibwettbewerbs der «Engadiner Post/Posta Ladina».

Foto: z. Vfg

Es war ein längerer Verarbeitungsprozess. Ich habe bereits mit 13 Jahren begonnen, eine Trilogie zu schreiben, deren letzter Teil «Der Hilferuf» genau von dem Thema handelte. Auf dem damaligen Buch baut auch «Du bist mein» auf. Es ist dieselbe Geschichte, nur modifiziert. Ich habe mich später natürlich differenzierter mit der ganzen Thematik auseinandergesetzt, tie-

Ihr aktuelles Buch ist im November 2015 erschienen, Sie sind heute 24. Hat Sie das damals Erlebte so lange nicht losgelassen?

Ich habe mit Pro Juventute und diversen Suizidberatungsstellen gesprochen, sehr viel gelesen. Aber was für mich persönlich besonders wichtig war – ich habe während dieser Arbeit eine Betroffene kennengelernt, die meine Manuskripte gelesen hat und mir über die Schilderung ihrer Gefühle erst ermöglichte, das ganze Ausmass auch emotional zu begreifen. Nicht immer

fer und viel mehr recherchiert. Damals war ich ein Kind, heute kann ich alles in einem anderen Kontext betrachten.

Haben Sie im Zuge Ihrer Recherchen nachvollziehen können, was da in den depressiven Jugendlichen vorgeht?

Ich habe mit Pro Juventute und diversen Suizidberatungsstellen gesprochen, sehr viel gelesen. Aber was für mich persönlich besonders wichtig war – ich habe während dieser Arbeit eine Betroffene kennengelernt, die meine Manuskripte gelesen hat und mir über die Schilderung ihrer Gefühle erst ermöglichte, das ganze Ausmass auch emotional zu begreifen. Nicht immer

konnte ich alles nachvollziehen, aber ich habe es versucht. Ich masse mir nicht an, zu behaupten, dass ich das ganze Leid verstanden habe, aber es muss schon insgesamt eine extrem brutale emotionale Erfahrung sein.

Welches Anliegen verfolgten Sie mit diesem Buch über Jugenddepression?

Ich betrachte mich als gesellschaftskritischen Autor und möchte Aufmerksamkeit auf ein stigmatisiertes Thema ziehen. Betroffene haben Angst, über ihr Erleben zu sprechen, fühlen sich allein gelassen. Sie haben Angst vor den Reaktionen der Umwelt, wenn sie sich jemandem anvertrauen und oftmals glauben sie sogar, sie seien es nicht wert, dass man ihnen überhaupt zuhört. Dabei könnten viele Suizide Jugendlicher verhindert werden. Oft sind es aus Erwachsenensicht banale Dinge, die dazu führen.

Aus Erwachsenensicht banal, doch für junge Menschen ein Grund, sich das Leben zu nehmen?

Ja, die Gründe für Jugenddepression verlieren im späteren Leben oft an Bedeutung und viele Betroffene sind im Nachhinein dankbar, dass ihr Suizidversuch nicht gelungen ist. Aber in der akuten Phase haben sie mehr Angst vor dem Leben als vor dem Tod. Auslöser können beispielsweise schlechte Schulnoten sein, der erste Liebeskummer oder generell eine Überforderung mit den Ansprüchen der Gesellschaft. Mit 14 Jahren soll man wissen, was man vom Leben erwartet. Das ist ein enormer Leistungsdruck oder die ständigen Vergleiche über soziale Medien mit den

vermeintlichen Erfolgen der anderen. Und die Faktenlage ist erdrückend: Man stelle sich vor, in einem Land wie der Schweiz nimmt sich jeden dritten Tag ein junger Mensch das Leben und jeden Tag versucht es mindestens einer, dem es misslingt.

Wie sollte die Gesellschaft Ihrer Meinung nach mit Jugendlichen umgehen?

Vielleicht nicht gleich in Panik geraten, wenn der Teenager sich mal zurückzieht oder etwas sonderbar verhält. Aber dennoch sehr aufmerksam sein und Signale, auch schwache, ernst nehmen. Zuhören, die Sorgen ernst nehmen, sich nicht abwimmeln lassen, wenn etwas komisch ist. Auch im Umfeld sensibel sein und nicht nur um sich selbst und die eigenen Probleme kreisen.

Und ist das Thema für Sie persönlich mit diesem Buch nun abgeschlossen?

Verarbeitet schon, abgeschlossen jedoch nicht. Ich arbeite daran, «Du bist mein» als Unterrichtsmodul und Bildungsmaterial in Schulen einzusetzen. Vielleicht sogar virtuell erweitert, als eine neue digitale Form des Storytelling.

Zum Autor

Patrick S. Nussbaumer, in St. Moritz geboren und aufgewachsen, studiert Informationswissenschaft in Zürich. Nebenbei arbeitet er seit frühester Jugend als Autor und hat bereits mehrere Werke veröffentlicht. (lw)

Wird parkieren in Scuol bald kostenlos für alle?

In der Fusionsgemeinde werden Unterschriften gesammelt

In der Gemeinde Scuol ist eine Volksinitiative lanciert worden, die für Diskussionen sorgt. Verlangt wird, dass auf allen öffentlichen und markierten Parkplätzen in allen Fraktionen gratis parkiert werden kann. Zu den Initianten gehören vorab SVP-Mitglieder.

Die fünf Erstunterzeichner der kommunalen Volksinitiative «Mehr zum Einkaufen – weniger zum Parkieren» sind Reto Rauch (Sent), Guido Parolini (Ftan), Urs Domenig (Sent), Rico Viletta (Scuol) und Jachen Andri Cadonau (Ftan) sowie zusätzlich Markus Mayer und Cla Riatsch (beide Ardez). Mit Verweis auf Art. 18, Absatz 1 der Gemeindeverfassung von Scuol formulieren sie ihr Begehren wie folgt: «Das Parkieren von Fahrzeugen auf öffentlichen und/oder markierten Parkplätzen auf dem gesamten Gemeindegebiet von Scuol ist unentgeltlich für jedermann. Für Dauerparkierer wird ein besonderes Reglement erarbeitet.» Die fünf Erstunterzeichner können das Initiativbegehren bis zur Festsetzung des Abstimmungstermins zurückziehen, heisst es weiter. Die Sammlfrist dauert noch über ein Jahr und läuft am 31. Mai 2017 ab.

In Form einer allgemeinen Anregung

Die fusionierte Gemeinde Scuol hat das Initiativbegehren am letzten Donnerstag publiziert. Um das Begehren einreichen zu können, sind 150 Unterschriften von «in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten» notwendig. Wird eine gültige Initiative eingereicht, so hat der Gemeindevorstand nach Artikel 19 der Gemeindeverfassung ein Jahr Zeit, um eine Stellungnahme abzugeben und das Begehren allenfalls mit einem Gegenvorschlag dem Souverän zu unterbreiten.



Eine Volksinitiative fordert für die fusionierte Gemeinde Scuol Gratisparkplätze auf öffentlichem Grund. Die Gemeinde setzt derweil auf die Bewirtschaftung der Parkplätze.

Foto: Jon Duschletta

Wie der Stellvertreter des Kantonskanzleiers des Kantons Graubünden, Walter Frizzoni, auf Anfrage bestätigt, kann eine Initiative entweder in Form einer allgemeinen Anregung, wie im vorliegenden Fall, oder eines ausgearbeiteten Entwurfs eingebracht werden. Was unter «Dauerparkierer» zu verstehen sei, müsse später gesondert betrachtet werden. Wichtig sei, dass die Initiative allen rechtlichen Ansprüchen genüge, so Frizzoni.

«Wir sorgen uns um den Tourismus», erklärt Guido Parolini, einer der Erstunterzeichner, das Vorgehen. Es gelte, ein Signal zu setzen, denn es könne nicht sein, dass ein Wanderer

im Weiler Bos-cha zahlen müsse, wenn er sein Auto dort parkiert. «Auch der Toleranzwert bei der Bussenvergabe muss unter die Lupe genommen werden, etwa bei Veranstaltungen.» Es sei ohnehin verwunderlich, dass die Gemeinde respektive die Kantonspolizei erneut zwei Gemeindepolizisten angestellt habe, die regelmässig für Bussen «zuständig» seien.

«So können wir nicht umgehen»

Hintergrund der vorliegenden Initiative sind laut Guido Parolini auch die Verhandlungen, welche vor der grossen Gemeindefusion am 1. Januar 2015 geführt wurden. Damals habe

ein 30-Punkte-Programm bestanden, darunter auch die Bewirtschaftung von Parkplätzen. Darauf eingegangen sei man nicht, so Parolini. «So wie jetzt, können wir speziell auch mit unseren Gästen nicht umgehen.» Die Sensibilität fehle, jetzt in der Zwischensaison im Mai manche Parkplätze kostenlos anzubieten, bestätigt Parolini.

Es ist davon auszugehen, dass angesichts der populären Forderung des Begehrens die 150 Unterschriften innert kurzer Zeit gesammelt werden können. Für den weiteren Verlauf der Initiativverhandlungen wird auch das Reglement der ehemaligen Gemeinde

Scuol «über das Parkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund (Parkierungsreglement)» eine Rolle spielen. Die damalige Einzelgemeinde Scuol hatte das Papier am 9. Juni 2013 an der Urne gutgeheissen.

Nach einer dreijährigen Übergangsfrist tritt das Reglement am 1. November 2016 definitiv in Kraft. Ausserdem sollen in der Hauptfraktion Scuol, so die Angaben der Gemeinde, demnächst fast alle dezentralen Parkflächen, wie neu auch der Parkplatz beim Alters- und Pflegeheim, bewirtschaftet werden. Das heisst, von Gratisparkplätzen kann derzeit in Scuol mehr denn je keine Rede sein. Silvia Cantieni

Enge Zusammenarbeit

Graubünden und Lombardei

Die Regierung Graubünden und der Präsident der italienischen Region Lombardei, Roberto Maroni, haben eine Absichtserklärung zur grenzüberschreitenden Kooperation unterzeichnet.

Am Anfang der Intensivierung der Zusammenarbeit stand gemäss einer Medienmitteilung eine Zusammenkunft von Regierungs- und Parlamentsdelegationen des Kantons Graubündens und der Region Lombardei im Herbst 2014 in Le Prese. Damals wurde der Grundstein für eine neue Ära der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gelegt. «Mit dieser Übereinkunft verfolgen die beiden Partner das Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung des gemeinsamen Grenzraums zu fördern und die Herausforderungen in Themenbereichen von beidseitigen Interessen anzugehen», heisst es in der Mitteilung.

Wirtschaft, Verkehr

Im Zentrum der Bestrebungen stehen die Bereiche Wirtschaft, Gesundheit und Verkehr. So soll in Bezug auf die Handelsbeziehungen ein Informati-

onsaustausch auf Fachebene institutionalisiert werden, um der Privatwirtschaft die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu erleichtern.

Im Bereich Gesundheit sollen Projekte vorangetrieben werden, um die allgemeine Gesundheitsgrundversorgung und den Rettungsdienst in der gemeinsamen Grenzregion zu verbessern.

Weiter sind für den Transitverkehr Lösungen zu diskutieren und zu realisieren. Im Bereich des öffentlichen grenzüberschreitenden Verkehrs ist die verstärkte Zusammenarbeit der Lombardei und des Kantons Graubündens im Sinne der Verbesserung von Angeboten prioritär.

Austausch fördern

In der Absichtserklärung vereinbaren die Partner zudem, dass sich politische Delegationen regelmässig treffen, um sich über den Stand der laufenden Zusammenarbeit auszutauschen und um allfälligen Handlungsbedarf in weiteren Themenbereichen zu prüfen. «Damit ist Gewähr geboten, dass ständige Kontakte von Politik und Verwaltung rasche und unkomplizierte Problemlösungen im grenznahen Raum ermöglichen», steht in der Mitteilung abschliessend geschrieben. (staka)

Die Arbeitsgemeinschaft Aroma, Auviso und FBM wird für das Rahmenprogramm der Ski-WM zuständig sein. Überzeugt hat das Konzept, weil es auf den Kernelementen und der Ursprünglichkeit des Engadins aufbaut.



Die Inszenierungsvorschläge basieren gemäss einer Medienmitteilung auf der Markenstrategie Engadin St. Moritz – dem Kontrast zwischen schillernd und inspirierend. Dieser Vielseitigkeit werde die stimmungsvolle, authentische und zukunftsweisende Umsetzung gerecht, an der sich das Corporate Identity/Corporate Design der Ski-WM und ihre kristalline Bergwelt orientiere.

Nebst dem Einsatz von modernster Technik wird aber der Bezug zum Tal im Konzept konsequent sichtbar, beispielsweise durch die Verwendung von regionalem Holz. Oder im Neubau des Pavillons auf dem Kulm Park, wo die Bühne für alle Zeremonien integriert wird und bereits auf dem Weg dorthin

Kristall-Lampions die Besucher in der Fussgängerzone begrüßen.

Unvergessliches Erlebnis

«Die Ski-WM gibt uns die Gelegenheit, eine Marken- und Erlebniswelt vor einer grossartigen Kulisse und rundum ein spektakuläres und weltweit beachtetes Ereignis zu gestalten», freut sich Eugen Brunner von Aroma bereits heute. St. Moritz und das Engadin würden den Besuchern dieser Weltmeisterschaften und den Zuschauern zuhause ein unvergessliches Erlebnis in einer einmaligen Atmosphäre bereiten. «Das bereits heute für sein Licht- und Farbspiel bekannte und geliebte Engadin wird während dieser Zeit noch mehr Glanz und Farbenpracht versprühen», wird Manuel Schärer von Auviso in der Medienmitteilung zitiert. Aroma (Event) bildet zusammen mit Auviso (Technik & Bauten) und Freddy Burger Management (Storytelling & Entertainment) die für die Gestaltung und Inszenierung der Ski-WM verantwortliche Agenturen-Gemeinschaft. Die drei Unternehmen gehören in ihren Gebieten jeweils zu den führenden Unternehmen in der Schweiz und sind bereits vor längerer Zeit gegründet worden. «Die unvergessliche Eröffnungsfeier bildet das Herzstück der Festivität-

ten. Dies heisst jedoch nicht, dass die Events an den Renntagen minder attraktiv sein werden. Mit einer packenden Geschichte wird sich St. Moritz als schillernde und inspirierende Alpendestination präsentieren», sagt Christoph Bürge von Freddy Burger Management.

Da diese Geschichten und die gesamte Stimmung rund um die Rennen ebenfalls in die Welt getragen werden, wird besonderes Augenmerk auf die Einbindung der Social Media gelegt. Ein ebenso wichtiger Bestandteil wird die Integration der Jugend sein. Sie wird eine eigene Zone haben und darf sich in verschiedenen Bereichen bei der Eventumgestaltung beteiligen – Jugendliche werden als Live-Reporter oder Interviewer unterwegs sein.

«Ein junges Team»

Hugo Wetzel, Präsident der Ski-WM St. Moritz 2017 zeigt sich erfreut über die neue Partnerschaft und ist überzeugt, dass das WM-Projekt durch die erfahrene Arbeitsgemeinschaft mit dem nötigen Know-how und viel Kompetenz ergänzt wurde. «Ein junges, motiviertes Team, bei dem man die Begeisterung für die Herausforderung spürt!» (pd/ep)

Noch mehr Glanz und Farbenpracht

Die Eröffnungsfeier wird das Herzstück der Ski-WM-Festivitäten

Arrandschamaints

Ils «Jauers» Arno ed Aldo concerteschan

Strada In venderdi, ils 20 mai, concerteschan Arno Lamprecht ed Aldo Giacomelli a las 20.15 illa Baselia San Niclâ a Strada. «Ils Jauers» sun giasts regulars dals emetturs da radio. Lur chanzun «pel cumplicion» es dafatta la chanzun chi vain il plü suvent giavüschada süllas uondas dal Radio Rumantsch. «Nos stil es restà plü o main il listess», disch Arno Lamprecht. «Eu craj

cha'ls amatur da nossa musica preschentan ils texts, ils quals han sen e profund ed insembel culla melodia van quels a cour», manaja Arno Lamprecht a regard lur möd da scriver e far musica. El ha scrit fingià passa 100 texts per chanzuns. L'organisaziun da l'arrandschamaint suottasta a la gruppa d'artistes ed a la suprastanza dal Center cultural Baselia San Niclâ. (Protr.)

Nouvas chanzuns da Curdin Nicolay

Cuoira Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) invida daman venderdi, ils 20 mai, a las 20.00 ill'ustaria B12 «a star in cumpagnia». Il chantatur Engiadinais, Curdin Nicolay, preschainta in quell'ocasiun sias nouvas chanzuns scrittas d'urant ils ultims mais. Nicolay es cuntshaint cun sias chanzuns ru-

mantchas suvent emissas dal radio, tanter quellas «Nüglia da nouv». Insembel cun Nicolay as preschaintan la giuvna chantadura dolomitana Martina Iori e la band Sursilvana «Giganto - Mattiu & Band». Ils concerts a Cuoira vegnan registrats ed emiss i'l «Soundcheck» da RTR als 28 mai a las 19.00. (Protr.)

Hazel Brugger «capita»

Lavin In seis prüm program cumplain parta Hazel Brugger per megldrar il muond. Almain per üna saira. In maniera virtuosa ed adüna modesta brüskescha e commova ella, creescha istorgias fulminantas our da l'inguotta e chatta bels peds per il s-chiffus e sgrischus.

Cun seis scharm giovanà penetresch'la instancabelmaing la psica da

mincha spectatur. Sainza resguard, fascinada da las piculezzas e cun grond cour fa la giuvna Bernaisa Hazel Brugger ir il muond in miclas. Ella condüa il public adün'e dapertuot sur ün spi expost, minchatant da maniera tuottafat calma, minchatant exaltada, mo adüna fich comica. «Hazel Brugger passiert» ha lö in sonda, ils 21 mai, a las 20.30 illa Vouta a Lavin. (Protr.)



Ils duos uffants quintan a lur mammas da las scuvertas i'l internet.

fotografia: Annatina Filli

Confusiun illa famiglia

Teater cun umur inglais a Sent

La prosma fin d'eivna preschainta la Gruppa da teater Sent ün toc umoristic in duos acts. Mumaints d'umur inglais as barattan cun acziuns sveltas ed üna catastrofa cloma a l'otra.

La Gruppa da teater da Sent preschainta quist on il toc «Taxi Taxi» da Ray Cooney. Il toc umoristic in duos acts es gnü tradüt in vallader da Nesa Valentin, chi maina ingon eir la redschia.

Il manisunz da taxi Jon Schmid, chi'd es maridà cun duos duonnas, viva in armonia e tenor ün urari da vita organisà fin sün l'ultima minuta. Sias duos duonnas, Barbla e Maria, sun differents üna da l'otra ed abitan ad Aschera ed a Maton. Tuot funcziuna bain fin a quel di cha Victoria e Curdin s'imprendan a cugnosccher sur l'internet. Tuot stuts quintan els, simultan sül palc, a lur mammas da lur scuvertas: Ils duos baps han listess nom, sun listess vegls ed han eir amo il medem manster.

Cun agüd da barba Steivan prouva Jon Schmid d'evitar cha'ls duos giuvens s'inscuntran. Da quist mumaint davent cumainza la cumedgia cun üna sveltezza, müdamaints da las acziuns ed üna catastrofa cloma l'otra. «La cu-

medgia va a fin tuot oter co chi's fa quint», manzuna la redschissura Nesa Valentin.

Gö pretensius per tuots

Las singularitats da quist toc da teater sun, sper ils mumaints cun l'umur special da l'autur inglais, eir las situaziuns da las duos familias. «Scha tuottas duos familias sun a listess mumaint sül palc, schi es quel in fuorma da duos abitaziuns e per part vegna giovà sincron e simultan», declera Valentin. Tenor ella es quista fuorma da teater fich pretensiusa tant per ils teatristes sco eir pels aspectaturs. La gruppa da teater da Sent ha cumanzà l'utuon passà cun las prümas prouvas. «Daspö il cumanzamaint da quist mais pudaina far las prouvas sül palc e pel mumaint eschan nus bod mincha saira cha nus exercitain».

Da tuot ils teatristes pretenda il toc da duos acts concentraziun e cundiziun. Per part sun ils dialogs e monologs lungs ed accompagnats da bler'acziun. «Eu n'ha tradüt quist toc dal scriptur inglais Ray Cooney fingià avant quatter ons e quai directamaing da l'inglais in vallader. Cun quai n'haja pudü surtort las nüanzas da l'umur inglais», disch la redschissura. Las cumedgias da l'autur Cooney sun cuntshaintas. El d'eira svesv teatrist e redschissur. Seis tocs han üna comica chi po esser enervanta e

plaina da stranezza. «Eu n'ha grond respet da noss teatristes d'ingon. I's bada lur dalet e plaschair per quista cumedgia», disch Georg Koch, president da la Gruppa da teater da Sent.

Inscunter a la Biennale a Sagogn

La Gruppa da teater Sent es gnüda fundada da l'on 1984 cun bundant 20 commembers. Hoz es ella üna da las gruppas da teater activas illa regiun e dombra actualmaing bundant 50 commembers. «Da tuot ils commembers vaina 15 persunas chi giovan regularmaing a teater ed ils oters güdan a far las culissas, pro'l bellet, pisseran per la büschmainta e per la tecnica», manzuna Nesa Valentin. Grazcha a las activitats i'l sector da teater e musicals da la magistraglia da Sent po la gruppa da teater adüna darcheu bivgnant commembers giuvens. La Gruppa da teater Sent as partecipescha d'utuon a la Biennale a Sagogn. Il tema per l'inscunter da teaters d'amatur es «APPlaus». La redschissura Nesa Valentin ha scrit ün toc teater per quist evenimaint. «Il toc d'urarà bundant 30 minuts e per part giovan ils listess teatristes sco pro'l toc actual», disch'la. (anr/afi)

Las preschantaziuns dal toc umoristic «Taxi, Taxi» da Ray Cooney han lö in chasa da scoula da Sent in venderdi, 20 mai a las 20.15, sonda, 21 mai a las 20.15 e dumengia, 22 mai a las 16.00.



Consorzi Chasa Puntota
Dmura d'attempats
in Engiadina Bassa

BANNIDA

a la radunanza generala in mardi, il 7 gün 2016, a las 20.00 in Chasa Puntota, Scuol

Tractandas:

1. Bivgnaint
2. Tscherna dals scrutinaduors
3. Protocol da la radunanza generala dals 3 gün 2015
4. Rendaint e bilantsch 2015
5. Rapport dal post da revisiun e dis-charge a la suprastanza
6. Preventiv 2016
7. Finanziaziun dal bus nouv
8. Vendita da terrain (ca 12 m2)
9. Barat da terrain cul cumün da Scuol
10. Reglamaint d'indemnizaziun per la suprastanza
11. Progets da renovaziun e schlargiamaint: etappa 1, rapport final
12. Varia

Il quint detaglià ed il rapport da revisiun sun exposts 10 dis avant la radunanza generala al sez dal Consorzi.

Invidats sun ils consorziantes, ils delegiats dals cumüns d'Engiadina Bassa e tuottas persunas interessadas.

La suprastanza s'allegra d'üna numerosa partecipaziun

Pella suprastanza dal Consorzi Chasa Puntota
Dmura d'attempats in Engiadina Bassa
Ursina Mengiardi, presidenta
Gion Peider Mischo, actuar



Marco Fallet



Albin Prevost

i'l güdisch regional Engiadina Bassa/Val Müstair

Ils duos Jauers sun già divers ons commembers dal güdisch districtual EN. Els sun cuntshaints sco persunas da fiduzcha e cun lingia gualiva. Els meritan ün'onuraivla reelecziun.

Perquai propuonin a votantas e votants: sün mincha scrutin – Fallet Marco e Prevost Albin.

Parti PCD Val Müstair

Forum da lectuors

Reelecziun dad Ursula Pedotti i'l güdisch regional

Daspö il 2008 es Ursula Pedotti commembra dal güdisch districtual chi's nomna davent dal 2017 güdisch regional. Uossa candidescha ella per ün ulteriur bienni. Ursula Pedotti, assistenta sociala e paura a Ftan es üna persuna integra cun grondas experienzias illa vita da minchadi chi s'ingascha daspö passa

25 ons illa lavur sociala in nossa regiun. Ella es eir suprastanta da l'organisaziun «Movimento» chi ha tanter oter realisà las instituziuns socialas «Buttega» a Scuol ed in Val Müstair. Grazcha a quistas activitats cugnosccha Ursula Pedotti sco pacs oters las fatschendas ed ils problems umans chi pon eir dar andit a cas

chi ston gnir trattats davant güdisch. No eschan persvas cha Ursula Pedotti prestarà eir da quinderinvia lavur competente in sia funcziun sco güdisch regional ed ingrazchain ouravant, stimadas votantas e stimats votants, per lur sustegn.

Parti socialdemocrat Engiadina Bassa

Daplü subvenziuns per vachas chi pasculeschan sün prada estra?

Ils predschs da bigliets per l'auto da posta e pel tren s'han augmantats per 30 pertschient i'ls ultims desch ons. A listess temp s'han diminuits ils cuosts per ir cul auto. Cun quistas premissas fessa nair dabsögn dad ün'iniziativa per üna finanziaziun güsta dal trafic. Però che voul quista iniziativa chi vain suottamissa al pövel svizzer? Cha tuot las entradas dal trafic privat dessan gnir dovradas per las vias. Illa chascha da la confederaziun mankessan tras quai circa 1,5 milliard francs. Els iniziants fan pajar las vias cumünalas, il mantegniment da las vias, ils cuosts dad acci-

daints ed ils dons da l'ambiant, da contribuir svesv alch nu suna però pronts. Quist agir nun es brichafat correct. Nus nu vulain subvenziunar vachas da lat chi pasculeschan sülla prada dal vashin. Il parti socialdemocrat racumonda da refusar quist'iniziativa.

Ün «schi» merita la nouva ledscha d'asil. Na be pels fugitivs, dimpersè per tuots esa ün avantag scha las proceduras d'asil vegnan acceleradas.

Il parti socialdemocrat s'ha adüna ingaschà a favur dal service public. Ma displaschaivelmaing porta la proposta dals iniziants daplü dischavantags co

avantags ed es tenor nus da refusar. Ün'entrada da basa per tuots es üna visiun per l'avegnir schi dà vi e damain plazzas da lavur, perquai sustgnain nus fingià hoz quista proposta.

La parola libra dà il parti socialdemocrat per la ledscha da medicina da reproducziun.

Il tribunal districtual En funcziuna bain scha tuot ils partits da la regiun pon far part. Perquai tocca Ursula Pedotti (fin qua) cun sia grond'esperienza e sias vastas competenzas sün mincha cedla da vuschar.

Parti socialdemocrat Engiadina Bassa

«Üna occasiun preziosa per ans preschantar»

La Biosfera Val Müstair as preschainta al Marchà dals parcs svizzers a Berna

In venderdi invida la Rait dals parcs svizzers a Berna a seis seguond marchà. Ultra da l'infuormaziun davart ils s-chazis natürels e culturals dals parcs vegnan preschantadas eir specialitads culinarias.

Il parcs svizzers sun cuntradas natürelas e culturals intactas o influenzadas da l'uman be leivmaing, pigliond regard a la natüra. Ultra dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) in Engiadina saja trais categorias da parcs: Ils novs parcs naziunals han zonas centralas, ingio cha la natüra as po sviluppar libramaing e zonas circundantas, ingio cha la cuntrada vain cultivada da maniera persistenta. Eir i'ls parcs da natüra regiunals vegnan las valurs natürelas protettas e cultivada la cuntrada sainza tilla donnagiar.

Il parcs natürels da recreaziun as rechattan in vicinanza da citads e spordschan in lur zonas centralas a la flora e fauna spazis vitals na influenzats da l'uman. In lur zonas circundantas han ils visitadurs la pussibilità da giodair la natüra. Ils 18 parcs da tuottas trais categorias fuorman la Rait da parcs svizzers. Quista associaziun da tuot ils parcs e progets da parcs ha organisà l'on passà ed eir ingon a Berna il «Marchà dals parcs svizzers».

Passa 1000 prodots «parc svizzer»

Pro la vainchina da stands as pon ils visitadurs dal marchà sülla Piazza federala a Berna in venderdi, ils 20 mai, s'infuormar da las 10.00 fin las 19.00 davart ils parcs in Svizra e degustar buntats da las regiuns dals parcs. Els pon as laschar gustar per exaimpel pesch cun ris preparà dals collavuraturs dal Progetto Parco Nazionale del Locarnese, crêpes dal Parc du Doubs o liongias Matzendörferli dal Naturpark Thal. Daspera pon ils visitadurs eir degustar differentas bavrondas caracteristicas pellas regiuns dals differents parcs, cider da maila, vin, biera, sirups e tès dad erbas.



In venderdi esa a Berna darcheu marchà cun specialitads regiunals dals differents parcs in Svizra.

fotografia: F. Unternährer

Quist Marchà dals parcs svizzers es eir ün'ocasiun da preschantar als interessats la gronda schelta da prodots our dals differents parcs. Actualmaing possedan passa milli prodots la marca «Schweizer Pärke». Quel garantischa la derivanza regiunala dals prodots e l'elavuraziun illas regiuns dals parcs. Il «label» sustegna uschea l'economia regiunala persistenta ed eir il mantegniment da quistas cuntradas cultivadas particularas.

Ingon culla Biosfera Val Müstair

«Unesco Biosfera Val Müstair Parc Naziunal Svizzer», as nomnarà in venderdi ün dals stands dal marchà a Berna. «Id

es la prüma jada cha nus pudain tour part al marchà», disch Severin Hohenegger. Ill'administraziun da la Biosfera regiunala es el responsabel per messas e marchats ed insembl cun collegas eir per progets parzials da la Biosfera. A Berna sarà el preschaint insembl cul collega Reto Lamprecht e cun Simon Schudel dal PNS. «Nus ans allegrain da pudair ir a Berna, i nun es be ün'ocasiun preziosa da preschantar parc e biosfera, dimpersè eir da gnir in contact culs collegas dals oters parcs e barattar experiencias», manzuna Severin Hohenegger.

Sper brochüras e prospectes da la Biosfera e dal PNS piglian ils trais cun

els a Berna differentas specialitads culinarias da la regiun sco Schaibiettas da Terza, chaschöl, salsizs, tuortas da

nusch e pan cun maila sco eir tès e meil d'aviöls. Ulteriuras infuormaziuns suot: www.paerke.ch. (anr/fa)

Blers parcs natürels eir i' l'chantun Grischun

In Svizra saja divers parcs regiunals: Il Parc natürel Beverin (GR), il Landschaftspark Binntal (VS), il Naturpark Diemtigtal (BE), Naturpark Chasseral (BE/NE), il Parc du Doubs (JU/NE/BE), il Parc Ela (GR), l'UNESCO Biosphäre Entlebuch (LU), la Biosfera Val Müstair (GR), il Naturpark Gantrisch (BE/FR), il Parc Gruyère-

re-d'Enhaut (VD/FR), il Parc Jura vaudois (VD), il Jurapark Aargau (AG/SO), il Naturpark Pfyn-Finges (VS), il Naturpark Thal (SO) e' il Naturpark Schaffhausen (candidat). Parcs naziunals saja per intant il Parc Naziunal Svizzer (GR) e'ls candidats Parc Adula (GR/TI) e' il Parco Nazionale del Locarnese (TI). (anr/fa)

Realisar masüras per spargnar energia

La Gurlaina SA preschainta seis rendaqunt annual

La halla da glatsch Gurlaina a Scuol vegn manada daspö duos ons d'üna nova squadra da gestiun. La Gurlaina SA es obliada da realisar masüras per spargnar energia.

Al cumanzamaint da gün ha lö la 12avla radunanza generala ordinaria da la Gurlaina SA. In occasiun da quella stuverà Leta à Porta-Ritz, daspö duos ons presidenta dal cussagl administrativ, preschantar ün rendaqunt cun üna perdita. Quel serra pro ün rechav da 336'800 francs cun ün deficit 34'300 francs. Il deficit dess gnir transferi al nouv quint da gestiun.

Las grondas sfidas per la direcziun strategica ed operativa sun statta da realisar l'annex sco eir d'augmantar l'attractività illa halla da glatsch. Cun differentas investiziuns s'haja pudü augmantar la sporta cumplexiva da la halla. «Cun quistas masüras vain nus pudü s-chaffir üna plüvalur per noss cliaints», vegna manzunà i' l' rapport annual dal cussagl administrativ e da la direcziun. I' l' nouv annex s'haja pudü installar duos gardarobas e duschas supplementaras. Plünavant es gnü restructuring il local da fitness e realisà ün



La halla da glatsch a Gurlaina cul nouv annex. fotografia: Jon Carl Stecher

nouv implant cun glatsch sintetic. Quist glatsch vegn dovrà dals hockeyaners per far ils exercizis da trar. «Insembl cun Ochsner Hockey ha il Club da hockey Engiadina drivi in quist annex üna butia cun üna spüerta vasta d'artichels da hockey sün glatsch.»

Important per la gestiun da la halla da glatsch a Gurlaina sun las differentas occurrenzas d'ur. In prüma lingua sun quai chomps da trenamaint da squadras da hockey. «Nus vain pudü bivgnantar ed accompagnar darcheu circa tuot las squadras da trenamaint

dals ons passats», han manzunà ils responsabels da la Gurlaina SA. Ils blers chomps da trenamaint han lö impustüt d'urants ils mais da vacanzas da lügl ed avuost. Per quist on s'ha darcheu annunzà il ZSC Lions per ün chomp a Gurlaina. Quist club da hockey vaiva pisserà l'on passà per reacziuns ed effets positifs per tuot la regiun da vacanzas. «La culminaziun dals chomps da trenamaint d'urants la stà passada sun stats ils gös d'amicizcha ZSC Lions cunter il Dornbirner EC sco eir dal HCD cunter Barys Astana (KHL)».

Ün'occurrenza importanta, chi nun ha da chefar nüglia cun il hockey, es il Bike-Maraton intuorn il Parc Naziunal. Tenor il rapport annual ha gnü lö eir l'on passà il program tradiziunal per quist evenimaint cun success illa halla da glatsch e sün l'areal da Gurlaina.

Masüras per spargnar energia

La prümavaira passada s'haja pudü far las lavurs da mantegniment e da revisiun. I' l' sistem dals condots da l'implant per sfradar e s-chodar s'haja constatà üna sffesa. «Quai ha chaschunà cha nus vain dovrà üna quantitè plü gronda da nossas reservas da Freezium». Sco chi'd es scrit il rapport annual es la halla da glatsch a Gurlaina tenor ledscha d'energia ün consüment grond. Quai oblaia a la gestiun da reali-

sar masüras per spargnar energia. Il cussagl administrativ e la direcziun da la Gurlaina SA examineschan ils implants technics ed elavureschan üna planisaziun detagliada sco eir las consequenzas finanzialas.

Tenor ils responsabels es il böt da manar in avegnir la halla da Gurlaina cun üna tecnica chi garantischa üna gestiun sgüra sco eir cun ün'efficienza i' l' sector da l'energia. (anr/afi)

Reclama

Ursula Pedotti

pel güdich districtual als Bezirksrichterinnen

assistenta sociala e paura

PS/SP
eleziuns güdich districtual 2016
Bezirksgerichtswahlen 2016



Mas-chalch

Fögl d'infuormaziun official dal cumün da Scuol

Infuormaziuns da la suprastanza cumünala



Clemgia

Fotografia: Marianna Sempert

Contrat da collavuraziun Trü/Quadras e Gurlaina

Il cumün ha surtut il personal da las duos gestiuns Trü/Quadras e Gurlaina als 1. schner 2016. La suprastanza es perinletta culs adattamaints correspundents dals contracts da collavuraziun.

Unir ils provedimaints d'aua da Scuol e Tarasp

L'antier cumün da Scuol vaiva l'intenziun da fabricar ün reservuar sù San Jon. Ils cuosts per quel sun calculats cun 2.4 milliuns francs.

Uossa cha'l cumün es fusiunà as poja eir ponderar la pussibilità d'unir il provedimaint d'aua da Scuol cun quel da Tarasp. Uschè pudess furnir Tarasp l'aua da baiver d'urant l'inviern cur cha Scuol ha massa pac'aua. La fracziun da Tarasp ha gnü trais eivnas aua tuorbila davo las strasoras da l'on passa chi vaivan schmerdà tuot las funtan. Cun unir ils duos provedimaints pudess Tarasp retrar aua dal provedimaint da Scuol in ün simil cas.

La suprastanza sustegna da princip la varianta dad unir ils duos provedimaints d'aua. Il prüm esa da sclerir schi füss pussibel da metter il condot d'aua da Serras fin in Gurlaina aint il schav per la lingia da val da 110/16 kV da las Ouvras Electricas d'Engiadina.

Ouvra electrica Clemgia, protecciun dals peschs

La Regenza ha relaschà ün'ordinaziun da megldrar la situaziun pels peschs

pro l'inchaschamaint d'aua da la Clemgia, quai in connex culla nouva legisla-ziun federala davart la protecziun da las auas (in vigur daspö ils 1. schner 2011). Actualmaing esa pussibel cha'ls peschs passan tras il rastè da protecziun e rivan aint ill'aua motorica, dime- na l'aua chi serva per prodüer la forza electrica.

Il cumün vain oblià da sanar l'inchaschamaint uschè cha quai nu po plü capitar. Quistas lavuors ston gnir realisadas d'urant quist on, e la dumonda da credit vain suottamissa a la radunanza cumünala.

Cumischiun da sunteri

La suprastanza es da l'avis chi saja dad installar üna cumischiun da sunteri chi s'occupa in prüma lingia d'ün uorden da sunteri pel cumün da Scuol. Implü d'esser eir las persunas da contact in cas da dumondas in lur fracziun. La suprastanza elegia a las seguaintas persunas: Chasper Stupan (Ardez), Cilgia Florineth (Ftan), Maria Morell (Guarda), Berta Marugg (Scuol), Martin Pernet (Sent), Rudolf Pazeller (Tarasp)

Bogn avert Vulpera

L'Hotel Schweizerhof chi'd es gnü serrà il principi d'avrigl voul drivir il bogn avert eir quista stà. L'antier cumün da Tarasp vaiva pajà CHF 14 000.00 l'on e regalà 5000 m³ aua. Per la paja pudai- van ir a nodar gratuitamaing tuot ils abitants ed esters da Tarasp.

La suprastanza decida da pajar ingon CHF 17 000.00. In quel import sun in- clus ils 5000 m³ aua. Sco cuntrapresta- ziuon survegnan tuot ils abitants da Scuol üna reducziun da 20 % per l'en- trada. Las entradas cuostan per cre- schüts CHF 7.00 e per uffants CHF 5.00 al di, la carta da stagiun cuosta CHF 50.00.

Plazza da giovar cun ballas pro la chasa da scoula Ftan

La scoula da Ftan nun ha – sco unica da nossas scoulas – ingüna piazza per gio- var cun ballas. Il cussagl da scoula du- monda perquai a la suprastanza da de- liberar ün import da CHF 30 200.00 per üna saiv e pel tshisp artificial chi vain miss sül tet da la sala polivalenta. La suprastanza es perinletta culla pro- posta e deliberescha il credit.

Surdattas da lavur e d'incumbenzas

- Reservuar Surtaus, Ftan
 - condots d'aua d'atschal cromà Sihro Tech AG, Sirnach
- Via ed infrastruttura Curtin, Sent
 - lavuors da salaschada ARGE Hew AG/Cellere AG, Zernez
- Storta dals Larsch, via da l'Institut, Ftan
 - lavuors d'impressari Bezzola Denoth SA, Scuol
 - lavuors da serrürrier Perazzelli AG, Landquart
- Via da Liuns, Scuol, 5. etappa
 - lavuors d'impressari Koch AG, Valsot
 - lavuors da catram ARGE Hew AG/Cellere, Zernez
 - lavuors da sanitari Stecher AG, Scuol

- Fermativa dal bus Sachs, Scuol, contuorns
 - suost Rauch Metallbau AG, Zernez
 - spuonda Thomas Lampert, Guarda

Provedimaint d'aua

Ardez: ingün'aua da baiver als 24 mai

Motiv: lavuors da mantegnimaint aint il reservuar da Muntatsch. L'aua vain ser- rada giò ca. a las 9.00. Schi va tuot sco previs esa darcheu aua a mezdi. Schi vess da dar cumplaziuns poja d'urar fin la saira.

Dovrar aua da bügls ed idrants per adövers privats

Uossa chi cumainza il temp da fabrica e la stagiun per far üert laina trar adim- maint las reglas a regard dovrar aua da bügls ed idrants. Quai es permiss be in cas excepziunals e voul in mincha cas ün permiss dal capofuntanas.

Extrat dal Reglamaint davart il provedimaint d'aua:

Art 12.4
Per retrar aua dals idrants fa dabsögn ün permiss dal capofuntanas. Ün tal permiss vain dat be in cas excepziunals e cunter pajamaint d'üna taxa speciala. (1 di CHF 50.00, 1 eivna CHF 100.00, 1 mais CHF 200.00)

Art 16.1

1 Ils idrants servan per stüder fö e nu das-chan gnir dovrats da princip per oters adövers. Excepziuns, impustüt per sauaziuns agriculas e per aua da fa-

brica, po conceder il capofuntanas sün dumonda.

Art 17.4

Retrar aua dals bügls publics (chüern e batschigl) per adövers privats, p.ex. per sauar l'üert, es scumandà.



Fotografia: Gisep Derungs

Arrandschamaints

Scuol

Confamiliars chi chüeran: Sairada d'inscunter

Mardi ils 24 mai, 20:00, localitats da la Chüra, Bogn Engiadina Scuol. Tema: Finan- ziazion da la chüra; cun Sandra Niklaus, cusglianza da chüra e d'Alzhei- mer / Hermann Thom, cusglianza Pro Senectute Grischnun dal Süd.

La paluotta (giantar cumünaivel)

Venderdi ils 27 mai 12:00 – 14:00; pravenda evangelica; il giantar cuosta 10 francs per creschüts, 8 francs per scolars e 5 francs per uffants. Annunzchas fin als 25 mai a mezdi (078 842 61 79).

Concert dal cor masdà

Dumengia ils 29 mai, 17:00 in baselgia refuormada. Il cor (direcziun: Gergana Lambreva) chanta musica sacrala e po- pulara da diversas culturas. Entrada libra, collecta.

Prelecziun dad Attilio Bivetti

Venderdi ils 3 gün a las 20:00 aint il Bogn Engiadina Scuol. Prelecziun cun intermezzo musical, davo daja ün pit- schen aperitiv. Entrada libra.

Tarasp

Inauguraziun dal bügl suot a Tarasp Fontana

Dumengia ils 22 mai, 10:00: Cult divin champester accompagnà da la società da musica Tarasp, davo plects, benedic- zion dal bügl, aperitiv offert da la Corporaziun Bügl suot, giantar.

Annunzchas pel aperitiv/giantar pro Bri- gitta Balmer (081 860 33 29 / glas-bal@ bluewin.ch). Detagls: www.scuol.net

Quist arrandschamaint ha lö a Valsot, es però avert per interessents da tuot la regiun:

Spassegiada culturala

Dumengia ils 29 mai, 11:00 – 16:00: Guida tras Vnà, spassegiada Vnà – Sur Savuogn – Mottata – Ramosch cun spiegaziuns davart cuntrada, fauna e flora, visita da la baselgia Sonch Flurin a Ramosch, apero offert da la Lia Ru- mantscha. Organisaziun: Lia Rumant- scha. Annunzchas fin als 25 mai pro Mario Pult (081 864 12 27 / 079 579 66 53 / mario.pult@rumantsch.ch). Detagls: www.liarumantscha.ch / www.udg.ch (vair eir Allegra nr. 7).

Il prossem Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara als 16 gün 2016.

Organisatuors d'arrandschamaints pon inoltrar publicaziuns fin il plü tard ils 13 gün 2016 a mezdi (12:00) pro secretariat@scuol.net

Reglas

1. No publicchain be arrandschamaints chi'd aintran per e-mail.
2. L'arrandschamaint sto avair üna tsherta importanza per la generalità.
3. La redacziun decida s'vess davart la publicaziun e's resalva eir il dret da scurz- nir ils texts inoltrats.

Ils cuosts da la publicaziun surpiglia il cumün da Scuol.

48%
ab 2 Stück
1.95
statt 3.80

Diese Woche aktuell 
Gültig bis 21.5.2016 solange Vorrat



Melone Charentais (ohne Bio und Coop Primagusto), Spanien/Marokko, per Stück

30%
auf weisse und grüne Spargeln im Bund à 1 kg



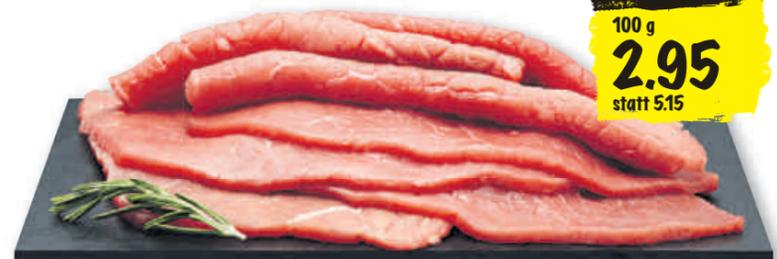
z. B. Spargel grün, Italien/Spanien/Ungarn
5.95 statt 8.50

50%
per 100 g
1.25
statt 2.50



Coop Schweinsfleischsteaks, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück

43%
100 g
2.95
statt 5.15



Coop Rindsplätzli dünn geschnitten, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 550 g

40%
11.85
statt 19.75



Coop Basler Leckerli, 1,5 kg (100 g = -.79)

35%
19.95
statt 30.90



Chicco d'Oro Tradition, Bohnen, 3 x 500 g, Trio (100 g = 1.33)

50%
34.50
statt 69.-



Rioja DOCa Crianza Cune 2013, 6 x 75 cl (10 cl = -.77) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

40%
10.95
statt 18.50



Tempo Toilettenpapier White oder Plus White, 24 Rollen



Für mich und dich.

HOTEL * * * * *

Chalet Mirabell 
THE SPIRIT OF MERAN

TOP Kennenlern-Angebot
4 = 3
28.05. – 16.06.16
Jetzt gleich Traumurlaub buchen!



NEU
Luxury-Art-Suiten
Schöner kann Urlaub nicht sein



THE SPIRIT OF MERAN

Lage, Lage, Lage...
Absolut traumhafte, ruhige Panoramalage mit spektakulärer Fernsicht.

Wohnkomfort par excellence
Die gemütliche, edle und so heimelige Ausstattung und Atmosphäre unseres Hauses gepaart mit mediterranem Lebensgefühl.

Das Kulinarium zählt zu den Besten des Landes.
Die aktuelle Auszeichnung „Gourmet“ von der Hotelgruppe BELVITA und die Gäste bestätigen das täglich aufs Neue.

Gigantisch – der Premium SPA mit 2.500 m² bietet Wellness vom Feinsten mit zahlreichen Kuschelbereichen und unserem beheizten Naturbadesee.

Neu seit April 2016: Unsere unbeschreiblich edel und traumhaft schönen Luxury-Art-Suiten!

Das tägliche Vitalprogramm mit neuen Aktivitäten. Auch Pilates & Yoga.

Der 5 Sterne Hotspot bei Meran / Südtirol
Hotel Chalet Mirabell ***** | Familie Reiterer | 39010 Hafling bei Meran | Falzebenstraße 112 Südtirol, Italien | Tel: +39 0473 27 93 00 | info@residence-mirabell.com | www.residence-mirabell.com

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**
Studio
möbliert mit sep. Bad/WC,
Miete exkl. NK Fr. 650.-
Tel. 079 261 37 19

Zu vermieten in **Zernez**
4½-Zimmer-Wohnung
mit Garage und PP,
Fr. 1500.- exkl. NK
Tel. 081 416 34 44

Für alle Drucksachen

- einfarbig
- zweifärbig
- dreifärbig
- vierfärbig...
- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw...

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Ofen Welten



Grösstes Ofencenter der Südstschweiz
Holz-, u. Speicheröfen
Pelletöfen, Kochherde uvm.

www.ofenwelten.ch 081 330 53 22
Hauptstrasse/Dalvazza 5, 7240 Küblis

St. Moritz, Via Chavallera
Grosszügige, sonnige 3,5 Zimmer-Wohnung
mit Balkon an ruhiger Wohnlage per sofort zu vermieten.
Miete/Monat CHF 1'900.- netto
CHF 350.- für NK & Garagenplatz
Anfragen und Infos:
079 357 74 43 · info@troellohof.ch

Samedan, Bügl da la Nina 10
Zu vermieten per 1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon im 2. Stock. Sehr ruhige und sonnige Lage, Fr. 1430.- inkl. NK, PP auf Wunsch Fr. 60.-
Tel. 081 852 59 54, ab 17.00 Uhr
176.805.512


Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Nebenverdienst
Wir suchen zuverlässige, rüstige **Seniorinnen/Senioren** die ein Printprodukt in Hotels/Restaurants usw. verteilen. Gute Deutschkenntnisse, sympathisches Auftreten und PW sind Voraussetzung. Zwischen 13. und 24. Juni 2016 für ca. 2 Tage. Regionen Unterengadin und/oder Samnaun und/oder Müstertal. Weitere Infos erteilt gerne: Tel. 081 420 60 70

Zu verkaufen
In Pontresina
5½-Zimmer-Einfamilienhaus
(Zweitwohnung)
BGF 204 m², 1 Garagenplatz, 2 Aussenabstellplätze, an sehr ruhiger Lage mit grossem Garten
VP CHF 2200000.-

 **Rossi**
servizi finanziari e immobiliare

Via Principale 614, 7745 Li Curt
rossi-80@bluewin.ch, Tel. 078 745 10 45
176.805.687

SKIRACING Gym

PROBEMONAT 80.-CHF

WWW.SKIRACINGGYM.CH
LOVE YOURSELF, COME AND TRAIN

Starker Eric Wyss beim Grand Prix Bern

Laufsport 28 288 Athleten beendeten den GP von Bern, der teilweise bei nassen Bedingungen ausgetragen wurde. Marathon-Weltmeister Ghirmay Ghebreslassie aus Eritrea siegte bei den Männern überlegen, bei den Frauen war Charity Kiprop (Ken) die Schnellste.

Den weiten Weg in die Bundeshauptstadt nahmen nur wenige Engadiner auf sich, darunter auch der St. Moritzer Eric Wyss, der sich mit seinem Nachwuchs «duellierte». M50-Läufer Wyss setzte sich im Hauptfeld über 16,093 Kilometer hervorragend in Szene und lief als zweitbesten Bündner mit 1:03:39 auf den 357. Rang (M50/26.).

Da hatte selbst Jan Weisstanner (Celerina) mit 1:05:35 und dem 534. Rang das Nachsehen. Der junge Björn Wyss, für den Skiclub Alpina St. Moritz am Start, debütierte mit dem guten 705. Rang (1:06:56) und liess sich bei den U20 den 17. Rang gutschreiben. Andrea Vital (Sta. Maria i. M.) war mit 1:19:02 unter 80 Minuten im Einsatz, diese Marke verpasste Reto Stifel (Celerina) nur knapp.

Ein halbes Dutzend Engadiner Läuferinnen waren beim Hauptereignis am Start.

Diana Vital (Sta. Maria i. M.) lief in 1:09:02 ins Ziel, Marianne Stifel (Celerina) in 1:20:04. Andrea Bodmer (Zuoz), Regina Schmutz (Celerina) sowie die gut klassierten W60-Läuferinnen Ilka Michel aus Martina (W60/33.) und Elisabeth Michael aus Scuol (W60/42.) überstanden den Laufevent GP Bern vorzüglich. Schnellste «Bündnerin» war die nun in Oberhofen am Thunersee wohnende Seraina Mischol. Mit 1:07:36 ist die ehemalige Skilangläuferin immer noch für Spitzenklassierungen gut.

Der Altstadt-GP über 4,7 Kilometer sah auch ein halbes Dutzend Engadiner am Start, wobei Fadri Vital (Sta. Maria i. M.) mit 20:05 und dem 27. Rang bei den U14 das Bestresultat erzielte. U18-Läufer Nils Erik Wyss (St. Moritz) sorgte mit 24:25 ebenfalls für eine gute Klassierung, derweil Arno Felix (Susch) und Hansruedi Strahm (Samedan) hinter dem Nachwuchs einliefen.

Bei den Damen nahm Anne Gerber (Celerina) einen vorderen Mittelfeldplatz ein. Beim Knaben-Bären-GP über 1,6 Kilometer konnten sich 1919 Nachwuchsläufer klassieren. Dabei glänzte auch der Nachwuchs-Skilangläufer Fadri Vital (Sta. Maria i. M.) mit 6:14 und dem sehr guten 49. Overallrang, in seiner Altersklasse gar mit dem 19. Rang. Auch sein Bruder Cla Vital hielt sich gut, seine 7:03 brachten ihn auf den 244. Rang und in seiner Jugendkategorie kam er auf den 38. Rang. (rüe)

Ranglistenauszug: GP Bern über 16,093 km: Herren: 1. Ghitmay Ghebreslassie (Eri) 47:00. Ferner: 357. Eric Wyss (St. Moritz) 1:03:39. 534. Jan Weisstanner (Celerina) 1:05:35. 705. Björn Wyss (St. Moritz) 1:06:56. 3971. Andrea Vital (Sta. Maria i. M.) 1:10:02. 5029. Reto Stifel (Celerina) 1:21:55. 6446. Martin Niederhauser (Pontresina) 1:26:02. 6524. Andreas Weisstanner (Celerina) 1:26:17. 9530. Ernst Rätzer (Vicosoprano) 1:45:33. – Klassiert: 9829 Läufe. Damen: 1. Charity Kiprop (Ken) 56:52. Ferner 47. Seraina Mischol (Oberhofen) 1:07:36. 447. Diana Vital (Sta. Maria i. M.) 1:19:02. 553. Marianne Stifel (Celerina) 1:20:04. 936. Andrea Bodmer (Zuoz) 1:23:32. 1938. Regina Schmutz (Celerina) 1:30:03. 2265. Ilka Michel (Martina) 1:32:10. 2762. Elisabeth Michael (Scuol) 1:30:03. – Klassiert: 4337 Läuferinnen. Altstadt-GP über 4,7 km: Herren: 1. Sven Riederer (Wallisellen) 13:58. Ferner: 45. Fadri Vital (Sta. Maria) 20:05. 1714. Nils Erik Wyss (St. Moritz) 24:25. 2252. Arno Felix (Susch) 25:54. 3228. Hansruedi Strahm (Samedan) 29:51. – Klassiert: 3834 Athleten. Damen: 1. Delia Scabas (Kirchberg BE) 16:10. 1151. Anne Gerber (Celerina) 26:16. Irma Bolliger (St. Moritz) 47:02. – Klassiert: 4562 Athletinnen.

Erfolgreiche Schützen beim Waldhaus-Cup

Schiessen Am Samstag, 14. Mai, trafen sich 34 Schützen aus Südbünden in der Schiessanlage Dimlej zum friedlichen Wettkampf um den Waldhaus-Cup auf der Distanz 300 Meter. In der Kategorie A, Sportwaffen, traten 18, in der Kategorie Armeewaffen 16 Teilnehmer an.

In der Vorrunde der A-Sportwaffen erreichten bereits drei Schützen Resultate über 100 Punkte. Dies war möglich, weil die Trefferlage in 10er-Teilern gewertet wurde.

Dank elektronischer Trefferanzeige ist dies heutzutage möglich. Das höchste Resultat der Vorrunde schoss Giorgio Murbach aus Poschiavo mit 100,5 Punkten. Im Achtelfinale gelang Fabian Keller aus Pontresina ein Traumresultat und mit 104,2 Ringen schoss er das höchste Resultat, das je an diesem Cup erreicht wurde.

Das höchste Resultat im Viertelfinale schoss Marco Fluor aus Bever mit 101,2 Punkten. Für das Finale qualifizierten sich Fabian Keller aus Pontresina mit 100,3 Punkten und Silvio Pitsch aus Müstair mit 99,8. Der Match-Schütze aus dem Val Müstair hatte am Schluss das bessere Ende für sich und gewann den Cup mit 98,5 Punkten, sein Konkurrent schoss 95,8. Der Wettkampf

mit der Armeewaffe war Angelegenheit von Alessandro Rota aus dem Bergell, er schoss in vier von fünf Runden das Bestresultat. Sein Finalgegner Remo Regalbuto aus Pontresina konnte bis zum Finale mithalten, dann war es jedoch um ihn geschehen.

Adrian Staub aus St. Moritz verpasste das Finale durch ein Missgeschick, der dritte Schuss landete auf der falschen Scheibe, mit 89,8 Punkten wurde er Dritter. Alber Bösch, Jahrgang 1934, aus Pontresina erreichte im Achtelfinale das runde Höchstresultat mit 100,3 Punkten. (Einges.)

Rangliste Sportwaffen: (18 Teilnehmer) 1. Pitsch Silvio Müstair 98,9/98,6/100,7/99,8/98,5 Pkt. 2. Keller Fabian Pontresina 100,0/104,2/99,2/100,3/95,8 Pkt. 3. Rodigari Beat Zernez 100,3/97,8/99,2/99,0 Pkt. 4. Fluor Marco Bever 97,7/101,8/101,2/95,9 Pkt. 5. Rossi Romano Poschiavo 98,0/100,3/99,1 Pkt. 6. Steger Daniel Madulain 97,5/98,5/98,3 Pkt. 7. Feuerstein Mario Zuoz 97,2/99,4/97,1 Pkt. 8. Murbach Giorgio Poschiavo 100,5/97,4/94,7 Pkt. Rangliste Armeewaffen: (16 Teilnehmer) 1. Rota Alessandro Bregaglia 97,6/100,2/100,9/98,5/98,6 Pkt. 2. Regalbuto Remo Pontresina 97,2/96,6/100,6/95,4/88,4 Pkt. 3. Staub Adrian St. Moritz 88,5/98,1/99,2/89,8 Pkt. 4. Bösch Albert Pontresina 95,9/100,3/93,6/87,2 Pkt. 5. Schmid Christian Bregaglia 93,5/98,0/92,7 Pkt. 6. Pedrun Jachen Bever 88,2/96,9/92,1 Pkt. 7. Collenberg Simon Maloja 91,8/96,3/91,2 Pkt. 8. Maissen Patric St. Moritz 93,9/96,5/90,8 Pkt.

Cupsieg für Seraina Friedli

Fussball Ein weiterer grosser Erfolg für die La Punterin Fussballerin Seraina Friedli: Die 23-jährige Engadiner Torfrau holte mit dem FC Zürich bei den Frauen den Cupsieg. Die Zürcherinnen siegten gegen den FC Neunkirch im Final in Biel mit 2:0 Toren und durften aus den Händen von Bundesrat Ueli Maurer Pokal und Medaille in Empfang nehmen. Dies nicht zuletzt dank der

sehr starken Leistung von Seraina Friedli, die mit tollen Paraden ihr Gehäuse rein hielt. In der Meisterschaft steht die Mannschaft von Seraina Friedli zudem vor einem weiteren Meistertitel, führt sie doch wenige Runden vor Schluss mit sieben Punkten Vorsprung. Die Torfrau aus La Punt Chamuesch ist zudem seit letztem Jahr Mitglied des Nationalkaders der Frauen. (skr)

Blog des Monats von Ruth Bossart (Der Blick von aussen)

Der Charme des entschleunigten Skifahrens

Vom 1980er Zeitgeist in Bulgarien



Skifahren von Istanbul aus ist etwas aufwendig. Was nicht heisst, dass ich es nicht dennoch versucht hätte und – wie die meisten Einheimischen – ins Nachbarland Bulgarien flog. Nach Sofia, dann mit dem Bus nach Borovets. Natürlich hatte ich den Ort vorher auf Google Maps lokalisiert, denn gehört hatte ich davon noch nie. Obwohl: Der Ort trug sogar Weltcup-Rennen aus.

Aber das ist lange her, damals versperrte der «Eiserne Vorhang» die Sicht auf diese Ereignisse. Doch in Hotelhallen und Après-Skibars des Kurortes zeugen noch heute vergilbte Aufnahmen von diesen glamourösen Zeiten. Am Ankunftsabend studierte ich die Fotos, schwelgte in Erinnerungen. Ja – die 1980-er Jahre, damals trug auch ich – so wie die Rennfahrer – statt einen Helm lediglich eine Strickmütze, Carving-Ski waren unbekannt, den Slalom fuhr man im Wollpulli. Erwartungsfroh warteten wir am nächsten Morgen im Sportgeschäft auf unsere vorreservierte Skiausstattung. Ich mag es, neue Skigebiete auszukundschaften. Boris hinter dem Tresen und Herr über Ski tonnenweise musterte uns von Kopf bis Fuss. In Englisch mit hartem Akzent eruierte er unser Fahrkönnen, Schuhgrösse und Gewicht. Von unserer Online-Reservierung hat er nichts gehört, der Computer ist seit Tagen kaputt. Virus – you know? Aber: No problem. Zwei Minuten später bringt er uns alles. Mei-

ne Skischuhe waren Orange mit Silberschnallen, und die Ski von Rossignol mit Tyrolia-Bindung erinnerten mich an meine Teenager-Tage. Ich staunte nicht schlecht, als ich auf dem einen Stock den Kleber «Ochsner Sport» entdeckte. Kein Wunder – Boris kauft regelmässig ausrangierte Mietski in der Schweiz zusammen. Nach einem ersten Stirnrundeln stülpten wir uns die antiken Skischuhe über. Helme? No problem, versichert uns Boris wieder. Vorzüglich hat er sie allerdings erst morgen. Denn: In Borovets fährt man noch heute mit Strickmützen – auch die Skilehrer, die Pistenkontrolleure, selbst die Junioren des örtlichen Skiclubs. Flexibilität und vor allem Geduld waren an der Talstation gefragt. Die orangefarbenen Vierergondeln sind der einzige Zugang zum Skigebiet und kommen schnell an die Grenzen der Kapazität – vor allem an einem schönen Wintertag. Die Warteschlange reicht bis in die Hauptstrasse des Dorfes runter. Auch hier holte mich die Erinnerung ein: 30 Minuten Warten am Skilift oder der Gondelbahn – das war in Zeiten vor Achter-Hochgeschwindigkeitsliften eigentlich nicht selten, oder? Ausser uns fanden das nur wenige stossend, und so beschlossen auch wir, uns nicht über die Schlange zu ärgern und stattdessen mit den Mitwartenden zu radebrechen. Bulgaren sprechen oftmals etwas Französisch, die älteren alle ausnahmslos Russisch. Nach 45 Minuten Anstehen wussten wir, wo es die besten Wildschweinwürste in Borovets gab, wo die Massage nur halb so teuer ist wie im Hotel, aber besser, und auch zum Après-Ski waren wir verabredet. Zufrieden zwängte ich

mich schliesslich in die Gondel. Abgefertigt wurde sie von einem Bahnmitarbeiter, der uns einen schönen Tag wünschte. Ein Flashback, etwas später auf dem Berg – mit schierem Unglauben bestaunte ich die zig Räder, die sich an der Talstation des Tellerlifts in unterschiedlichen Geschwindigkeiten drehten.

Alle vor 1980 Geborenen kennen diese Anlagen wohl noch; diejenigen mit einem Bügel und Stange, der wie ein störrischer Esel leichtgewichtige Sportler durch die Lüfte wirbelt und bei denen jeder Bügel manuell ausgelöst werden muss. Um die Kapazität zu erhöhen, schleppten zwei Lifte parallel die Fahrer hoch. Der linke war etwas schneller, und ich wurde doch tatsächlich von zwei Menschen überholt.

Die modernste Anlage in Borovets ist ein Dreier-Sessellift mit einem fahrenden Teppich, auf dem die Sessel einem, nicht wie bei allen anderen Anlagen, in die Waden rasen. Für weitere Erneuerungen fehlt das Geld – erst kürzlich sei wieder ein Investor ausgestiegen, ein reicher Russe. Auch das haben wir in der Warteschlange vernommen. So sehr ich natürlich Verständnis habe für die Klagen der Einheimischen, die gerne ein St. Moritz von Bulgarien wären: Ich habe einmalige Ferien verbracht. Die entschleunigte Variante des Skifahrens mit intakter Natur, Retro-Charme und museumsreifen Anlagen war perfekt. Aber wohl einfach darum, weil ich die Wahl habe. Übrigens: Ich freue mich schon heute auf meine Skiwochen im Dezember im Engadin.

Der Blog des Monats sowie weitere Blogeinträge erscheinen unter blog.engadin.online.

Gutes Engadiner Pfingst-Open



Der Sieger FM Benedict Hasenohr (linke Seite) sowie der drittplatzierte Frank Salzgeber (rechte Seite).

Foto: z. Vfg

Gantenbein und Salutt werden geehrt

Schneesport Die Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung verleiht die diesjährigen Nachwuchsförderpreise, den Bündner Schneesport-Rookie in den Kategorien Damen und Herren an die Skicrosserin Talina Gantenbein aus Davos und an Nico Salutt aus Zernez (Biathlon).

Die erst 18-jährige Talina Gantenbein überzeugte diesen Winter nach einem Wechsel von Ski Alpin auf Skicross mit ausgezeichneten Leistungen; so erzielte sie mehrere Podestplätze an Europacup-Rennen und wurde an den Schweizermeisterschaften in Lenk Zweite. Highlight für die gebürtige Unterengadinerin war sicherlich die Gold-

medaille anlässlich der Olympischen Jugendspiele (YOG) in Hafjell in Norwegen.

Der 18-jährige BSV-Athlet Nico Salutt aus Zernez erzielte mehrere Podestplätze im Biathlon Swiss Cup.

Der Sieg am Alpencup in Lantsch sowie die Goldmedaille an den Schweizermeisterschaften in Realp zählten zu seinen Saisonhöhepunkten.

Bei der Selektion für die Olympischen Jugendspiele in Leehammer (YOG) gab es beim Herren-Biathlon lediglich zwei Startplätze, wovon sich Nico Salutt einen holte und in der Mixed-Staffel mit Rang 8 in die Top 10 lief. Die beiden Preisträger erhalten je 2000

Franken. Ebenfalls für ihre ausgezeichneten Leistungen geehrt werden die 15-jährige Selina Egloff aus Scuol (Ski Alpin), die 16-jährige Melanie Michel aus Davos (Ski Alpin) und die 14-jährige Gioia Vieli aus Vals (Ski Alpin).

Bei den Herren werden der 16-jährige Gianluca Böhm aus Samedan (Ski Alpin) und der 14-jährige Engadiner Silvano Gini (Champfer, Ski Alpin) ausgezeichnet.

Alle Athleten werden gemeinsam mit den Bündner Schneesport-Rookies geehrt und dürfen einen Nachwuchsfördercheck in Höhe von je 500 Franken entgegennehmen. (pd/ep)



Consorzi Chasa Puntota
Dmura d'attempats
in Engiadina Bassa

EINLADUNG

zur ordentlichen Generalversammlung, **Dienstag, 7. Juni 2016, 20.00 Uhr** in der Chasa Puntota in Scuol

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 3. Juni 2015
4. Jahresrechnung und Bilanz 2015
5. Bericht der Revisionsstele und Entlastung des Vorstandes
6. Vorschlag 2016
7. Finanzierung Bus
8. Landverkauf (ca. 12 m²)
9. Landabtausch mit der Gemeinde Scuol
10. Reglement Entschädigung Vorstand
11. Sanierungs- und Umbauarbeiten: Schlussbericht 1. Etappe
12. Varia

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht sind 10 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Genossenschaft aufgelegt.

Eingeladen sind die Genossenschafter, die Delegierten der Gemeinden des Unterengadins sowie alle Interessierten.

Der Vorstand hofft auf reges Interesse.

Für den Vorstand der Genossenschaft Chasa Puntota Dmura d'attempats in Engiadina Bassa
Ursina Mengiardi, Präsidentin
Gion Peider Mischol, Aktuar

St. Moritz-Bad

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Einbauküche, Dusche/WC, Lift, Kellerabteil, Aussenparkplatz.

Ab sofort zu vermieten, auch saisonweise oder ganzjährig. Miete inkl. Nebenkosten Fr. 1400.-.

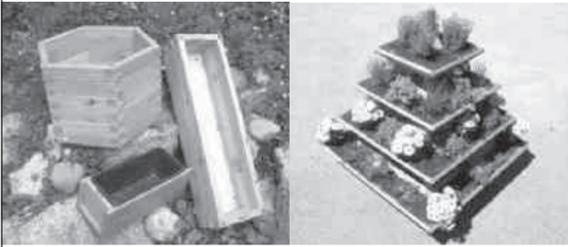
Tel. 081 837 90 90
(während Geschäftszeiten)

Zuoz

Zu vermieten nach Vereinbarung
3-Zimmerwohnung
Fr. 1750.- inkl. NK
2-Zimmerwohnung
Fr. 970.- inkl. NK
Tel. 081 854 26 62

**Auf
Chiffre-
Inserate
kann
keine
Auskunft
erteilt
werden**

UFFICINA Samedan



Ihre Pflanzen haben etwas Besonderes verdient

Blumenkisten und -pyramiden geölt aus einheimischer Lärchenproduktion verschönern ab Ende Mai die Gärten und Häuser des Engadins. Erhältlich in verschiedenen Grössen und Formen in der Werkstatt der UFFICINA Samedan, beim Alpin Gartencenter Schutz Celerina und in der Gärtnerei Pfäffli St. Moritz.

Öffnungszeiten des Werkstattladens UFFICINA im alten Spital Samedan: Mo-Fr 09:00 – 12:00 und 14:00 – 16:30

Telefon 081 851 12 12 - www.movimento.ch

MOVIMENTO

Platz zum Arbeiten, Raum zu Leben
Luogo di lavoro, spazio per vivere
Lo sà l'avev, spazi per viver
www.movimento.ch

Spendenkonto:
CH37 0077 4410 1369 9030 0

Regalbuto & Barandun R&B



Zur Verstärkung unseres Teams im Oberengadin, Bergell und in Poschivo suchen wir per sofort

einen Servicetechniker

Wir bieten...

- vielseitiges Arbeitsgebiet im Bereich Starkstrom
- interessante Serviceeinsätze in Telekom, Telematik und Breitbandkommunikation. In diesen Bereichen werden Sie von uns vertieft eingeschult.

Sie bringen...

- abgeschlossene Berufslehre als Elektroinstallateur
- Deutsch- und Italienischkenntnisse (nicht zwingend)
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Spezialisierung

Es erwarten Sie ein motiviertes Team mit kollegialer Zusammenarbeit sowie gute Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Herr Remo Regalbuto, Tel. 081 300 50 00, info@re-ba.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Einfach fürs Leben.

FLORIAN RADZIK,
Filialleiter & Bodyflyer

Machen Sie Karriere bei uns.

Filialleiter/in (80 - 100 %)

Als Filialleiter sind Sie für die operative Führung einer Filiale verantwortlich. Sie erstellen die Einsatzpläne der Mitarbeitenden, geben die Bestellungen auf und sichern die Informationsweitergabe von der Zentrale in die Filiale. Den grössten Teil Ihrer Zeit arbeiten Sie in der Filiale mit und sind bereit, alle anfallenden Aufgaben zu übernehmen. Zudem erfüllen Sie hohe Anforderungen im Bereich der Führungskompetenz: Sie motivieren und bringen Ihre Mitarbeitenden stetig weiter.

In unserem Ausbildungsprogramm für angehende Filialleiter werden Sie professionell eingearbeitet und bekommen Zeit, sich auf diese verantwortungsvolle Stelle vorzubereiten.

IHRE AUFGABEN

- Sie arbeiten in der Filiale mit (ca. 75% Ihrer Arbeitszeit).
- Sie erstellen die Arbeitspläne und setzen Ihre Mitarbeitenden richtig ein.
- Sie fördern und motivieren Ihre Mitarbeitenden.
- Sie bestellen die Waren und sind für deren Präsentation verantwortlich.
- Sie sind Ansprechperson für die Regionalverkaufsleitung und Kundenanfragen.
- Sie erledigen administrative Aufgaben wie Abrechnungen und geben Informationen weiter.

IHR PROFIL

- Eine abgeschlossene Ausbildung (auch branchenah, z.B. Gastronomie, Hotellerie, Pflege, etc.)
- Drei Jahre relevante Berufserfahrung
- Führungserfahrung (z.B. Filialleitung, Rayonleitung, Chef de Service, Teamleiterfunktion, etc.)
- Sie haben Spass an der Arbeit mit Menschen.

www.jobs.aldi.ch

- Sie sind gut organisiert, zeitlich flexibel und belastbar.
- Sie sind motivierend, konsequent und denken unternehmerisch.

UNSER ANGEBOT

- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Stelle
- Die Möglichkeit, Führungsverantwortung zu übernehmen
- Eine praxisnahe und ausführliche Einarbeitung
- Eine langfristige Zusammenarbeit mit hoher Jobsicherheit
- Ein überdurchschnittlich hohes Gehalt und gute Sozialleistungen

ARBEITSORT

Raum Graubünden

Bitte reichen Sie Ihr Dossier online ein.



Einfach ALDI.

EM-Tippkönig des Engadins werden!

Machen Sie mit und gewinnen Sie tolle Wochenpreise oder werden Sie EM-Tippkönig des Engadins!

Gehen Sie auf tipp.engadinerpost.ch, registrieren Sie sich und los gehts!

Die aktuelle Rangliste finden Sie in der Engadiner Post-Printausgabe.

Engadiner Post
POSTA LADINA

**Gratis
Tippspiel**



**** HOTEL LE PRESE

Echte Gastfreundschaft an einem zauberhaften Ort



Hotel Le Prese - 7746 le Prese / Poschivo T + 41 81 839 12 00 info@hotel-le-prese.com www.hotel-le-prese.com

Der Süden ist gar nicht so weit entfernt ...

Besuchen Sie uns

RISTORANTE LA PERLA



Christine und Jachen-Andri Gisep
Gisep Decoraziuns SA
Scuol

GISEP DECORAZIUNS

Wir machen Werbung in der Engadiner Post/Posta Ladina, weil...

Wir möchten gerne Einheimische und Gäste erreichen und setzen gerne auf ein altbewährtes Medium!

Nicht alle Engadiner und Gäste sind immer online, viele EP-Leser sind treue Kunden und schätzen das Bewährte.

Engadiner Post
POSTA LADINA

publicitas



Der Skilift Cristins muss erneuert werden



Silvaplana Im April 2016 wurden vom Gemeindevorstand unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Diverse Baugesuche: Der Gemeindevorstand bewilligt bzw. nimmt folgende Bauvorhaben zur Kenntnis: Bei der bestehenden Liegenschaft Chesa Fratta, Parzelle Nr. 280, Silvaplana wird das Dach neu isoliert und mit neuen Malenco-Steinplatten eingedeckt.

Das Dach der bestehenden Liegenschaft Chesa Dals Chavallers, Parzelle Nr. 2032 Silvaplana erhält eine neue Dämmung und wird neu eingedeckt.

Die Bauherrschaft Chesa Staila, Parzelle Nr. 96, Silvaplana wird die Bewilligung für eine neue Farbgebung der Fassade erteilt. Die Fassade wird weissgebrochen, die Graffiti der Ecken und Fenstergestaltung werden grau-beige bemalt.

Gemäss Bundesgesetz über Zweitwohnungen, welches per 1.1.2016 in Kraft getreten ist, hat der Gemeindevorstand basierend auf Art. 25 des Bundesgesetzes der Bauherrschaft Hübeli Immobilien AG und Martina Weidmann die zur Verfügung stehenden Kontingente zugeteilt. Die Baugesellschaft Prasüras hat für die Erstellung der Häuser 2 und 5 auf den Parzellen Nr. 1934/61 Kontingente von 1034m² zu-

geteilt erhalten, Martina Weidmann auf der Parzelle Nr. 1761 Kontingente für 999m². Die Baubewilligungen dieser beiden Projekte stammen aus den Jahren 2010 respektive 2011.

- Die Baugesellschaft Hübeli Immobilien AG hat ein Gesuch um Kontingentsvorbehalt der Kontingente 2017 im Rahmen von 234m² beantragt, der Gemeindevorstand hat diesem Antrag stattgegeben, sodass mit dem Bau in diesem Frühjahr begonnen werden kann.

- Der Familie von Schulthess wurde eine Dienstbarkeit zur Befahrung des Forstweges ab Anda Nuota zur Acla Albanatscha gewährt. Die Dienstbarkeitsberechtigte übernimmt den Unterhalt und die Schneeräumung vom Reservoir Anda Nuota zur Acla Albanatscha. Zudem hat die Dienstbarkeitsberechtigte eine Versicherung für Gebäudehaftpflicht- und Gebäudeschutz abgeschlossen, in welcher auch die Verbindungsstrasse ab Julierstrasse (beim Dorfeingang) bis zum Grundstück Julierstrasse 29, Acla Albanatscha eingeschlossen ist.

Arbeitsvergaben: Baumeister- und Oberbauarbeiten Via Suot Pignia, Silvaplana an die Firma H. Kuhn AG, Sils-Maria

Budgetfreigaben: Spielplatz Prasüras, Silvaplana: Erneuerung des Spielplatzes mit Spielgeräten aus Holz sowie mit EPDM-Fliessgummi

Camping Silvaplana: Im Rahmen des Budgets Laufende Rechnung werden noch die Aussenbeleuchtung durch Elektro RES AG, Silvaplana-Surlej sowie die Abwasserrinne im Entsorgungsbauwerk durch die Firma Nicol. Hartmann + Cie. AG, St. Moritz ausgeführt. Ebenfalls wird der Ausbau vom 3. Badezimmer zu Lasten des Gemeindeversammlungskredites ausgeführt.

Folgende Unternehmer werden berücksichtigt: K+M Haustechnik AG, Nicol. Hartmann+Cie. AG, Bruno Claluna, Tannobau AG, Testa Bodenbeläge AG.

Skilift Cristins: Erneuerung Schleppgehänge und Förderseil. Zusätzlich wird die Getrieberevision durch die Entnahme aus der Vorfinanzierung gutgeheissen. Dieses Konto wurde zur Zeit des Kurvereins Silvaplana aus den Sporttaxen gebildet.

Vorstandskredit: Provisorische Optimierungsmassnahmen der Lüftung Sportanlage Mulets, Silvaplana wurde an die Firma K+M Haustechnik AG in Auftrag gegeben.

Öffentlicher Verkehr, Billetverkaufsstellen: Die Stadtbus Chur AG hat beschlossen, die Billetverkaufsstellen des Engadin Bus auf Ende Wintersaison 2016 aufzuheben (ausser Verkaufsstelle St. Moritz Bad). Die Stadtbus Chur AG hat in den betroffenen Ortschaften, als Ersatz, die Infostellen der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz beauf-

tragt, den Billetverkauf ab der Sommersaison 2016 zu übernehmen.

Förderfonds, Ausführungsbestimmungen: Die Ausführungsbestimmung zum Gesetz über die Förderung des Wohnungs- und Gewerbebaus und die Verbesserung der Wohnverhältnisse auf dem Gebiet der Gemeinde Silvaplana wurden wie folgt angepasst:

1. Den Preis, welcher als obere Limite für eine preisgünstige Wohnung im Sinne des Förderungsgesetzes eingestuft wird, legt der Vorstand mit 7000 Franken/m² Bruttogeschossfläche fest. Für Wohnungen, welche zu einem höheren Preis erworben werden, können keine Erwerbsbeiträge gesprochen werden. Bei Gewerberäumen kann dieser Preis auch niedriger sein, je nach Anforderung des Betriebes an die Infrastruktur.

2. Sollte für die Abklärung eines Gesuches eine externe Beratung angezeigt sein, so wird der Gesuchsteller informiert und die Kosten dieser Beratung gehen zu seinen Lasten. Für Gesuchsbehandlungen der Kommission und des Vorstandes werden keine Gebühren erhoben.

3. Für Investitionsbeiträge müssen dem Beitragsgesuch die Anfangsmietzinsen der Wohnungen beigelegt werden, diese Angaben sind verbindlich.

4. Werden Gesuche für Objekte gestellt, welche zu den altrechtlichen Lie-

genschaften zählen, so müssen diese Einheiten als Erstwohnungen im Grundbuch angemerkt werden, d. h. sie sind für 20 Jahre als solche zu nutzen. Die Bestimmungen können vom Gemeindevorstand nach Bedarf und Situation ergänzt werden.

Beitragsgesuche: Der Gemeindevorstand konnte zwei Gesuche für Wohn- und Gewerbebauförderung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen gutheissen.

Finanzen: Jahresrechnung 2015: Der Gemeindevorstand verabschiedet die Jahresrechnung mit Bestandsrechnung, Investitionsrechnung und Laufende Rechnung zu Händen der 3. Gemeindeversammlung vom 22. Juni.

Kultur und Freizeit: Rahmenprogramm Festa Granda (Nationalfeiertag): Auf Anregung vom Bürgerrat wurde eine Lasershow anstelle des traditionellen Feuerwerkes geprüft.

Der Gemeindevorstand hält am traditionellen und altbewährten Feuerwerk fest.

Forstdienst Sils/Silvaplana: Vereinbarung: Aufgrund von diversen Veränderungen wurde die Vereinbarung über die Zusammenarbeit und Organisation der Forstbetriebe der Gemeinden Sils und Silvaplana, das Funktionendiagramm sowie der Stellenbeschrieb vom Revierförster überarbeitet und genehmigt. (gv)

La Punt benötigt Notfallplan



La Punt Chamuesch Anlässlich der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes wurden folgende Traktanden behandelt:

Notfallplanung: Nach Ansicht des Amtes für Wald und Naturgefahren sollte für La Punt Chamuesch und Madulain eine gemeinsame Notfallplanung erarbeitet werden. Die Unterlagen zur Notfallplanung beinhalten Folgendes und verursachen Projektkosten von 40000 Franken: Prozessräume/-quellen, Schwachstellen bei Bächen/Flüssen, Erwartete Sturz-/Fliesswege, Gefahrenkarte, Erfassungsbereiche, Schutzbauten. Akteure bei der Erarbeitung sind folgende Stellen: Gemeinden als Auftraggeber, lokaler Naturgefahrenberater mit Lokalkenntnissen und Anwenderansprüchen, Amt für Wald und Naturgefahren für Projektleitung, Gefahrengrundlagen und Mitfinanzierung, Ingenieurbüro für Zeichenarbeiten. Zusätzlich zu den Eigenleistungen der Gemeinden ergeben sich für die Gemeinden La Punt Chamuesch und Madulain Gesamtkosten von maximal 5000 Franken. Weil es sich bei den Notfallplanungsunterlagen um wichtige Dokumente für den Gemeindeführungsstab handelt, beschliesst der Vorstand, den Gemeindeanteil für La Punt Chamuesch von 3000 Franken zu übernehmen.

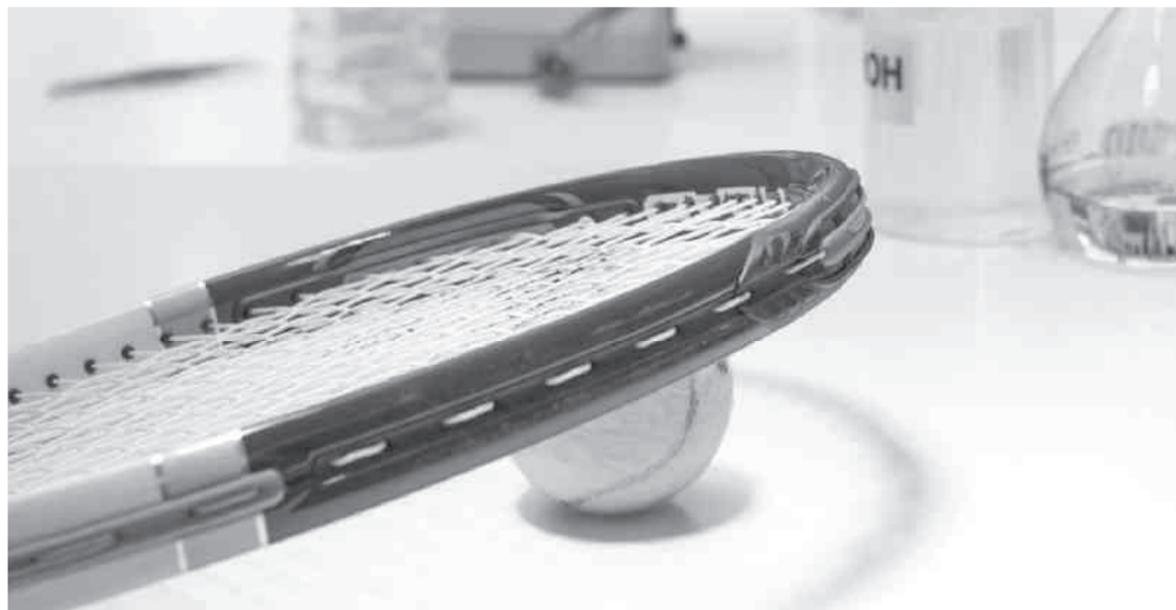
Arbeitsvergabe Waldweg Chasalitsch: Es ist geplant, den Waldweg Chasalitsch diesen Sommer instand zu stellen. Dies im Rahmen des kantonalen Projektes «Sammelprojekt Instandstellung der forstlichen Erschliessung». Die nötigen Bewilligungen sind vorhanden. Dabei ist vor-

gesehen, den bestehenden Waldweg zu sanieren. Bei zwei Bauunternehmungen wurden Regieofferten im freihändigen Verfahren eingeholt. Das Amt für Wald und Naturgefahren, Zuoz, empfiehlt, die Baumeisterarbeiten gemäss Offerte an die Rocca und Hotz AG, La Punt, zu vergeben. Der Vorstand übernimmt diese Vergabeempfehlung und überträgt die Regiearbeiten für 78 109.90 Franken der Firma Rocca und Hotz AG, Zuoz/La Punt.

Tour de Suisse 2017: Bereits zum 8. Mal wird La Punt Chamuesch im kommenden Jahr Etappenzielort der Tour de Suisse sein. Nach 2013 zum zweiten Mal dabei ist Zernez, das einen Tag später den Start organisiert. Hinter dem Etappenort La Punt Chamuesch steht, wie schon bei allen vorherigen Ankünften, der Club 92 Engiadina. Der Sport- und Kulturförderverein hat das Patronat übernommen, und die Verträge mit der InfrontRingier Sports & Entertainment Switzerland AG unterzeichnet.

Im 2017 wird die Destination Engadin St. Moritz die unerwünschte Tirol-Werbung ablösen und für unsere Region Werbung machen. Dies bedeutet, dass Engadin St. Moritz auch Partner sein wird. Der Club 92 Engiadina ersucht die Gemeinde um einen Beitrag von 45000 Franken. Im Interesse des Sports und um La Punt Chamuesch auch weiterhin als Velohochburg positionieren zu können, beschliesst der Vorstand, den gewünschten Betrag von 45000 Franken freizugeben.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Chicago-Club La Punt Chamuesch, Concours Hippique Zuoz. (un)



78 Mal das Training verpasst.

55 Mal das Wochenende durchgearbeitet.

1 neues Medikament gegen Krebs entwickelt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz

Damit Heilung zur Regel wird.

Zwischensaison im Schwimmbad – alles andere als Ferien

Zweimal jährlich findet im Ovaverva Hallenbad und Spa eine aufwendige Revision statt

Wer glaubt, dass im Ovaverva während der Zwischensaison alle verweist sind, täuscht sich gewaltig. In Hochbetrieb wird geputzt, geschrubbt und die aufwendige Technik im Hintergrund gecheckt.

LIWIA WEIBLE

In den Kellerräumen vom Schwimmbad und Spa Ovaverva läuft die Technik auf Hochtouren. Für den Badegast nicht sichtbar, befinden sich in den unteren Etagen zahlreiche vernietete Becken zur Wasseraufbereitung, elektronische Schaltkästen und Anlagen sowie Maschinen, die die verschiedensten chemischen Prozesse steuern. Dicke Rohre laufen durch die Räume, in Aluminiumfolie verkleidete Lüftungsanlagen ragen riesig empor. Der Anblick erinnert an eine futuristische U-Boot-Kommandozentrale, die Geräuschkulisse ist ohrenbetäubend. «Die meisten unserer Besucher können sich gar nicht vorstellen, welch ein technischer Aufwand notwendig ist, um ein solches Bad und Spa zu betreiben», sagt Marco Michel, der Betriebsleiter des Ovaverva.

Drei separate Wasserkreisläufe

Ein essentieller Teil im Bäderbetrieb besteht aus der permanenten Reinigung und Aufbereitung des Schwimmwassers. Die sechs grossen Becken im Badebereich des Ovaverva sowie die drei kleinen bei den Rutschen haben jeweils dazugehörige Anlagen im Untergrund, die für den Gast nicht sichtbar sind. Insgesamt drei separate Wasserkreisläufe mit jeweils einem eigenen Auffang- und zwei Filterbecken sowie einem chemischen Ozon-Reaktionsbehälter im Keller sind notwendig, um sauberes Wasser für die drei unter-

schiedlichen Wassertemperaturen bereitzustellen. Allein vom Aussenbecken durchlaufen im Normalbetrieb 230000 Liter pro Stunde den Wasserreinigungskreislauf.

Beckenreinigung in der Revision

Während der Revision werden jeweils einige Becken aus dem Badebereich einmal komplett abgelassen und das Wasser in die Kanalisation entsorgt, also dem permanenten Reinigungskreislauf entzogen. Auf diese Weise können das Schwimmbecken sowie das dazugehörige Auffangbecken im Keller gründlich chemisch und mechanisch geschrubbt und gereinigt werden. Die Bademeister sowie der technische Leiter sind für diese Reinigung zuständig. Einmal im Jahr muss jedes Schwimmbecken vollständig abgelassen werden. «Bevor das Wasser endgültig in die Kanalisation rausgelassen wird, warten wir noch einige Tage ab, bis sich das Chlor daraus verflüchtigt hat», sagt Michel. Und auch die Filteranlagen im Keller, die unter anderem mit Aktivkohle befüllt sind, müssen in der Revision nachgefüllt und die in einem speziellen Schlammwasserbehälter abgelagerte Aktivkohle per Hand vom Reinigungsteam ausgeschaufelt werden.

Frühjahrsputz in allen Ecken

Auch sonst wird in dieser Zeit jede Ecke im Schwimmbad und Spa grundgereinigt. Handwerker beseitigen Risse in den Fugen und Bodenplatten. Die riesigen Glasfenster werden innen und aussen geputzt, die Rutschen Zentimeter um Zentimeter mitsamt ihrer Stahlkonstruktion geschrubbt. Das Spa wird komplett durchgereinigt, Lüftungskanäle entstaubt, der Holzboden gesäubert und eingölt, die Verdampfer entkalkt. «Wer also glaubt, wir machen Ferien, während das Bad geschlossen hat, der würde sich ganz schön wundern, wenn er das hier alles sehen könnte», sagt Michel.



Der Keller im Ovaverva ist mit diversen Filter-, Reaktions- und Auffangbecken ausgerüstet, die Wasser für unterschiedliche Temperaturbereiche aufbereiten. Insgesamt drei Wasserkreisläufe sind nötig, da es 28 Grad im Schwimmer- und im Springerbecken, 30 Grad im Lernschwimmbecken und 34 Grad im Aussen- und im Spabad hat.

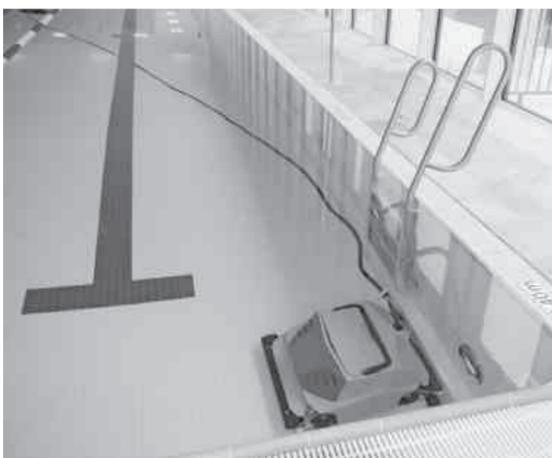


Viel Technik im Ovaverva, z. B. für die Stromversorgung. Die Anlage rechts misst permanent den Wasserchlorgehalt.

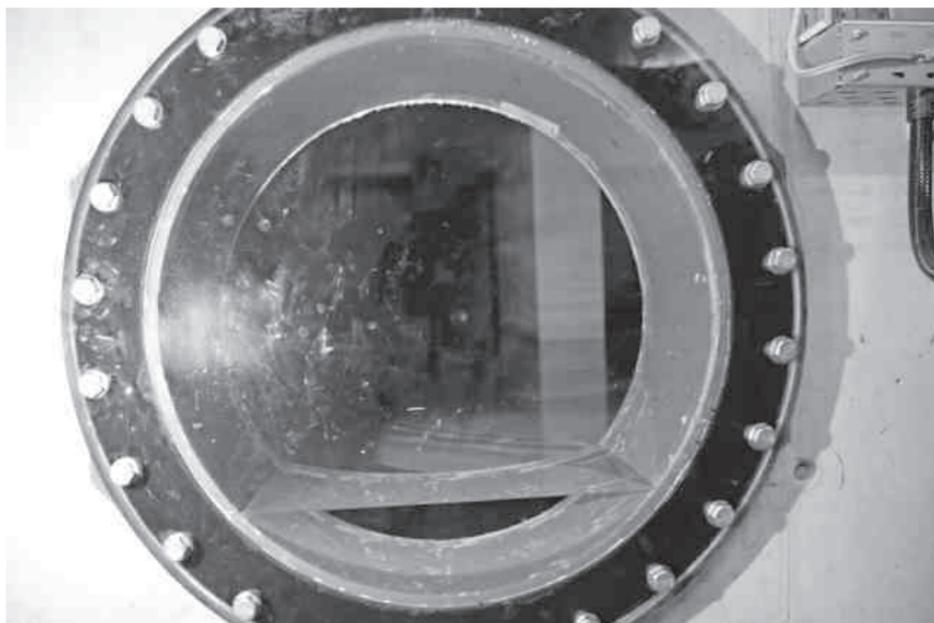
So funktioniert ein Wasserkreislauf

Permanent läuft Wasser im Badebereich über und wird über die Badaussenrinne in ein Ausgleichsbecken, das sogenannte Schwallwasserbecken, das sich im Keller befindet, geleitet. Diesem Wasser wird ein chemisches Flockungsmittel beigegeben, das kleinste Schmutzpartikel bindet. Danach läuft das Wasser weiter in einen Reaktionsbehälter, wo ihm Ozon zugesetzt wird, der sehr effektiv Schmutzsubstanzen aufspaltet. «Wir setzen Ozon zur Reinigung ein, welches sehr reaktiv ist, daher muss später nur noch wenig Chlor

benutzt werden. Die keimfreie Hygiene ist der wichtigste Faktor im Badebetrieb», sagt Marco Michel, Betriebsleiter im Ovaverva. Das so aufbereitete Wasser wird in ein Filterbecken gepumpt, das mit Aktivkohle und Glas sand gefüllt ist und alle verbleibenden Schmutzstoffe herausfiltert. Das Wasser wird dann noch mit Chlor angereichert und wieder ins jeweilige Badebecken zurückgepumpt. Sowohl das Ozon als auch das Chlor werden in separaten Räumen über chemische Prozesse vor Ort im Ovaverva erzeugt. (lw)



(Bild links) Ein Putzroboter bei der Arbeit. Dieser kommt sowohl während der Revision als auch im Normalbetrieb täglich zum Einsatz. (Bild rechts) Die Rutschen werden von einer Reinigungsfirma gründlich geschrubbt.



Wenn ein Badebecken geleert wird, landet das Wasser im Schwallwasserbecken im Keller. (Bild links) Auch dieses wird während der Revision abgelassen und dann von innen von einem Mitarbeiter gereinigt, ausgespült, getrocknet und desinfiziert. Eine Schutzausrüstung mit Brille, Handschuhen und Gummistiefeln ist dabei für das Team ein Muss. (Bild rechts)

Fotos: Liwia Weible

SUISSE GARANTIE

McCain
1-2-3 Frites
750 g
-28%
4.95 statt 6.95

AGRI NATURA
Cervelas
3 für 2, 3 x 100 g
-33%
2.95 statt 4.45

SUISSE GARANTIE
COQdoré Pouletbrüstli
nature, 100 g
-33%
2.85 statt 3.60

SUISSE GARANTIE
Tomaten Ramati
Schweiz/Holland, kg
-32%
2.90 statt 4.30

SUISSE GARANTIE
Kopfsalat
Schweiz, Stück
-33%
1.40 statt 2.10

SUISSE GARANTIE
Tilsiter pasteurisiert
45% F.i.T. 100 g
-33%
1.15 statt 1.45

SUISSE GARANTIE
Andros Frischsaft
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l
-33%
4.20 statt 5.30

Volg Aktion

Montag, 16. bis Samstag, 21.5.16

SUISSE GARANTIE
Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g
-33%
6.45 statt 8.10

SUISSE GARANTIE
Elmer Citro
6 x 1,5 l
-33%
8.80 statt 13.20

SUISSE GARANTIE
Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Chocoly Original, 4 x 250 g
-27%
10.95 statt 15.20

SUISSE GARANTIE
Pom-Bär
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 100 g
-27%
3.90 statt 4.90

SUISSE GARANTIE
Hero Delicia Konfitüre
div. Sorten, z.B. Himbeer, 320 g
-31%
3.10 statt 4.50

SUISSE GARANTIE
Thomy Senf
mild, 2 x 200 g
-33%
3.10 statt 3.90

SUISSE GARANTIE
Feldschlösschen Original
10 x 33 cl
-27%
10.20 statt 12.80

SUISSE GARANTIE
Volg Katzennassfutter
12 x 100 g
-27%
5.20 statt 6.50

SUISSE GARANTIE
Taft Styling
div. Sorten, z.B. Haarspray ultra stark, 2 x 250 ml
-27%
8.60 statt 10.80

SUISSE GARANTIE
Maga
div. Sorten, z.B. Compact-Pulver, 2 x 18 WG
-27%
19.90 statt 27.40

SUISSE GARANTIE
NESCAFÉ div. Sorten, z.B. Gold de Luxe, 200 g
12.70 statt 14.95

SUISSE GARANTIE
ACETO BALSAMICO div. Sorten, z.B. di Modena I.G.P. 5 dl
3.95 statt 4.80

SUISSE GARANTIE
NESTEA LEMON 6 x 0,5 l
6.50 statt 7.80

SUISSE GARANTIE
MAISKÖRNER 6 x 285 g
5.60 statt 6.60

SUISSE GARANTIE
TOMATEN GEWÜRFELT ODER GESCHÄLT 6 x 400 g
5.80 statt 6.90

SUISSE GARANTIE
RED BULL 6 x 250 ml
9.30 statt 10.95

SUISSE GARANTIE
LA CÔTE AOC Lumière du Soleil, Schweiz, 75 cl, 2014 (Jahrgangsänderung vorbehalten)
7.90 statt 9.95

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

KLINIK GUT HEILBAD ST. MORITZ MEDIZINISCHES ZENTRUM
Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
COMPUTERSPIELE - WIE IST DAS DENN NUN MIT SUCHT UND GEWALT?
lic. phil. Michael Franz Dietl, Psychologe
Forum Paracelsus, St. Moritz
Mittwoch, 25. Mai 2016
19.00 - 20.30 Uhr
Apéro

B Bezzola AG
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

Wettbewerb
Ausstellung
Vorführung
Geschenk
Mittagsbuffet
von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Tag der offenen Tür
21. Mai 2016
in Zernez

Bezzola AG
Engadiner-Küchencenter
Röven 19, 7530 Zernez
081 856 11 15
www.bezzola.ch

In Ardez zu vermieten, möbl.
2½-Zimmerwohnung
mit Balkon, ab sofort in Dauermiete, Fr. 750.-
Tel. 081 862 23 50

Grabsteine
081 862 27 88
Jean Badel, 7545 Guarda
176.805.457

MTB TRAILS IM ENGADIN
....und weiter
- von Chur (w 50)
- suche Anschluss (w,m oder Gruppe)
- möchte die Trails kennenlernen
- Technik optimieren
Abends:
Tel. 078 829 71 34 freue mich

Suche
Alte Motorräder
Zustand/Marke egal,
alles anbieten!
Tel. 076 439 90 74

Südseite in Zentrumsnähe
In Pontresina ist zum 01. Juni eine 2½ Zimmer-Wohnung mit separater Küche und Balkon, Bad mit Badewanne, zwei grossen Dachböden und teilweise Holzverkleidung in den Wohnräumen zu vermieten.
Bitte kontaktieren Sie
Tel. 079 410 99 02

Inseraten-Annahme
durch
Telefon 058 680 91 50

Zu vermieten in Zernez per 1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung. Sehr schöne und grosse
4½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Autoabstellplatz im Freien, Miete Fr. 1600.- inkl. NK.
Interessenten melden sich unter:
Chiffre V 176-805431, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.805.431

In Samedan zu vermieten
zentrale, ruhige Lage, in gepflegtem Engadinerhaus, Jahresmiete
3½-Zi-Whg mit Cheminée CHF 1850.-/M inkl NK, ab sofort
1-Zi-Whg, nahe Bahnhof CHF 945.-/M inkl NK, ab sofort
1½-Zi-Whg, mitten im Dorf CHF 980.-/M inkl NK, ab sofort
1½-Zi-Whg, mit Balkon CHF 1280.-/M inkl NK, ab 1.7.16
Besichtigung: T 079 610 25 35

3½ bis 5½-Zimmer-Whg. mit Grage
in 7558 Strada zu vermieten.
Information:
Men Wieland
© 079 702 49 61
edulink.ch
012.286.157

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina
Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Grosser Pflanzenmarkt Celerina

Alpin Gärtnerei Celerina
Mo - Fr bis 18 Uhr,
Sa bis 16 Uhr
Tel. 081 833 44 29

schutzfilisur
111 Jahre Gärtnerei Celerina

*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande als flöge sie nach Haus.*

Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Mami, Noni und Urgrossmami.

Lina Seilaz-Lenatti (Lilla)

1. Oktober 1924 – 10. Mai 2016

Traueradresse:
Rose-Madeleine Harringer
und Isabelle Cavigelli
Ulmenweg 12
3184 Wünnewil

In Liebe und Dankbarkeit:
Rose-Madeleine Harringer-Seilaz
mit Jennifer und Oliver
Isabelle Cavigelli-Seilaz
mit Florian, Selina,
Gian-Luca und Manuela
mit John-Louis und Pau
Freunde und Angehörige

Wunschgemäss wird die Beisetzung im engsten Familienkreis stattfinden.

005.138.211



SKÄL-Club de l'Engadine

St. Moritz, 16. Mai 2016

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, den Hinschied unseres Skällegen

Hans Schär-Riedlinger

11. November 1927 – 2. Mai 2016

bekannt zu geben.

Hans Schär war ein aktives und geschätztes Mitglied unseres Clubs. Wir nehmen in Dankbarkeit Abschied von einem liebenswürdigen Menschen und Freund und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und den Hinterbliebenen.

In herzlicher Anteilnahme

Vorstand und Mitglieder des
SKÄL-Club de l'Engadine

Traueradresse:

Bea Schär, Bener Park, Gäuggelistrasse 60, 7000 Chur

Die Trauerfeier findet am Freitag, 10. Juni 2016 11.30 Uhr in der Friedhofskapelle Santa Maria in Pontresina statt. Anschliessend Urnenbeisetzung.



*Dein gutes Herz, es schlägt nicht mehr.
Dies zu verstehen fällt uns so schwer.
Dein Leben war voller Energie,
Deine lieben Hände ruhten nie.
Immer warst Du für alle da.
Wir lieben Dich und sind Dir nah.
Hab Dank für alles, was Du uns gegeben.
Du wirst in unseren Herzen weiterleben.*

Abschied und Dank

Reto Gini-Picenoni

25. März 1924 – 16. Mai 2016

Nach kurzem Spitalaufenthalt und einem reich erfüllten Leben durfte unser lieber bap, Schwiegervater, nono und Urnono friedlich für immer einschlafen.

Traueradresse:
Claudio Gini
Voa Foppa 16
7077 Valbella

Wir vermissen dich:
Claudio und Christine Gini-Hemmi
Sandra und Simon mit Jonas
Marc und Sarah
Silvia und Roland Leonhard-Gini
Ramona und Marcus
Petra und Stefan
Nadia
Alberto Gini und Susanne Berchtold
Gianna
Silvano
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Samstag, 21. Mai 2016, um 14 Uhr in der reformierten Kirche Bivio statt. Abgang ab seinem Haus.

Danke:

- all jenen, die unseren lieben bap und nono mit Freundschaft und Liebe durchs Leben begleitet haben
- für die liebevolle und äusserst einfühlsame Pflege und Betreuung zu Hause und im Spital Surses Savognin

Im Sinne von Reto bitten wir anstelle von Blumen um eine Spende für die Erhaltung der Skiregion Bivio, Graubündner Kantonalbank Chur, IBAN CH39 0077 4000 4172 8250 3.

*Ûn uman
chi'ns ha accompagnà cun si'amur
sün nos cuors da vita,
ans resta per adüna dastrusch.
Irmgard Erath*

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Nossa chara mamma, nona, tatta, söra, sour e quinada

Maria Campell-Clagluna

8 avrigl 1928 – 16 mai 2016

ha pudü murir davo üna vita accumulida.

Adressa da led:
Gian Campell
Tuor 135
7546 Ardez

In profuonda tristezza:
Ermina ed Ernest Vital-Campell
Anita Campell e Georg Cadonau
Claudia e Beat Hugentobler-Campell
Gian e Pia Campell-Christen
Anna Maria Clagluna-Barblan
Jachen e Martina Clagluna-Viletta
Annalydia e Jachen Felix-Clagluna
Carl e Silvia Campell-Schön
abiadis e bisabiadis

Sün giävusch da la chara trapassada pigliain cumgià il stret ravuogl da la famiglia.

In algordanza da la chara trapassada as po far üna donaziun a favur da l'instituziun per glieud sainza dudida «Schweizerischer Gehörlosenbund SGB, Zürich», PC 80-26467-1

176.805.786

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL
WELLFIT
ÖFFNUNGSZEITEN ZWISCHENSAISON
VOM 11.04. – 09.06. 2016
MONTAG – FREITAG
12:00 – 21:00 UHR
DIVERSE GESICHTS- UND
KÖRPERBEHANDLUNGEN
INKL. KOSTENFREIE NUTZUNG VON
FITNESS UND SAUNA

Schlechtester Winter seit 15 Jahren

Bergbahnen Die Bündner Bergbahnen haben einen miserablen Winter 2015/16 hinter sich. Gemäss dem Monitoring des Dachverbandes Bergbahnen Graubünden ist es sogar der schlechteste der letzten 15 Jahre. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Ersteintritte um 6,9 Prozent, der Transportumsatz um 10,6 Prozent und der Umsatz in der Gastronomie um sechs Prozent. Allerdings war bereits das Vorjahr schwach, so dass sich ein Blick auf den Fünf- respektive Achtjahresvergleich lohnt. Die Anzahl der Ersteintritte ging um 10,6 respektive 15,7 Prozent zurück. Die Transportumsätze lagen im Vergleich zur Saison 2010/11 um 11,9 Prozent tiefer, das entspricht einem Umsatzrückgang von 21 Mio. Franken.

Ausschlaggebend für das happige Minus seien primär das schlechte Wetter und die Frankenstärke. Letztere schlug im Winter 2015/16 erstmals voll zu Buche. Der Dachverband zeigt sich überzeugt, dass der schlechte Winter seine Spuren bei den Bündner Bergbahnen hinterlassen wird. Die Unternehmen seien gefordert, einerseits noch kostengünstiger zu produzieren und andererseits die notwendigen Ersatzinvestitionen und Erneuerungen nicht zu vernachlässigen. Gleichzeitig gibt man sich optimistisch, als dass viele Bündner Skigebiete deutlich höher liegen als ihre Mitbewerber, was in Zukunft ein Wettbewerbsvorteil sein könnte.

Das Oberengadin hat im Vergleich zu den anderen Bündner Destinationen bei den Ersteintritten noch stärker verloren. Die Transportumsätze brachten das zweitschlechteste Resultat aller fünf Skigebiete, nur Mittelbünden/Arosa war im Vergleich zum Vorjahr noch schwächer unterwegs. (ep)

Der Sasslatschtunnel ist gesperrt

RhB Wegen der Totalsanierung des Sasslatschtunnels I bei Susch kommt es im Engadin auf der Strecke zwischen Scuol-Tarasp und Pontresina zu temporären Fahrplananpassungen: Zwischen dem 17. Mai und dem 16. Oktober wird der Zugverkehr via Vereinatunnel geführt. Dadurch kommt es zu minimalen Verschiebungen im Fahrplan. Diese sind im gedruckten und im Online-Fahrplan bereits berücksichtigt. (pd)
www.rhb.ch/fahrplan

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Laufend!
Ausstellungsmöbel zu reduzierten Preisen!

Super Schnäppchen
jetzt online entdecken!

Tel. 081 852 34 34
woma-samedan.ch



Zwischensaison ist ...

... wenn allorts «Frühlingsputzete» angesagt sind. Was sich sonst eher einsam und öde in den eigenen vier Wänden abspielt, kann manchmal auch ganz schön spektakulär daherkommen. Vor allem, wenn anstelle der Wohnung, des Kellers, der Werkstatt oder der Gartenlaube Felsreinigungen anstehen. Dann seilen sich mutige Männer, bar jeder Höhenangst, steile Felswände herab und reinigen diese von losen Gesteinsmassen, Dreck und unerwünschtem Unkraut. Solche Übungen machen natürlich nur dort Sinn, wo direkt darunterliegende Strassen oder Verbindungswege durch herunterstürzende Steine direkt gefährdet sind. Zwei Tage lang war deshalb kürzlich die österreichische Zufahrtsstrasse nach Samnaun, kurz vor dem Zollübergang Spissermühle für den Verkehr gesperrt. In dieser Zeit hingen acht und mehr Forstarbeiter buchstäblich in den Seilen und verrichteten in luftiger Höhe Felsreinigungsarbeiten und Forstarbeiten. Das Bild entstand von der Samnaunerstrasse aus, also über die grüne Grenze hinweg. Aber eben, Gelegenheit macht Bilder. (jd)

... wenn allorts «Frühlingsputzete» angesagt sind. Was sich sonst eher einsam und öde in den eigenen vier Wänden abspielt, kann manchmal auch ganz schön spektakulär daherkommen. Vor allem, wenn anstelle der Wohnung, des Kellers, der Werkstatt oder der Gartenlaube Felsreinigungen anstehen. Dann seilen sich mutige Männer, bar jeder Höhenangst, steile Felswände herab und reinigen diese von losen Gesteinsmassen, Dreck und unerwünschtem Unkraut. Solche Übungen machen natürlich nur dort Sinn, wo direkt darunterliegende Strassen oder Verbindungswege durch herunterstürzende Steine direkt gefährdet sind. Zwei Tage lang war deshalb kürzlich die österreichische Zufahrtsstrasse nach Samnaun, kurz vor dem Zollübergang Spissermühle für den Verkehr gesperrt. In dieser Zeit hingen acht und mehr Forstarbeiter buchstäblich in den Seilen und verrichteten in luftiger Höhe Felsreinigungsarbeiten und Forstarbeiten. Das Bild entstand von der Samnaunerstrasse aus, also über die grüne Grenze hinweg. Aber eben, Gelegenheit macht Bilder. (jd)

Foto: Jon Duschletta

WETTERLAGE

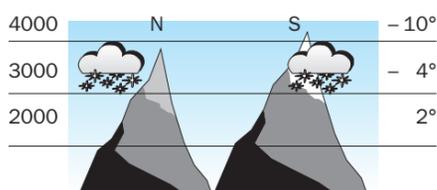
Ein südostwärts ziehendes Tiefdruckgebiet bestimmt am Donnerstag mit einer Schlechtwetterfront das Wetter. Damit ist es oft feucht und die einströmenden Luftmassen sind auch wieder merklich frischer als zuletzt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Meist dichte Wolken und oft auch feucht! Die Sonne hat in Südbünden tagsüber nur sehr vereinzelt eine Chance durchzukommen und bei dichten Wolken ist auch häufig mit Schauern zu rechnen. Auch kräftigere Regengüsse könnten auftreten. Erst später am Tag dürfte sich dann das Wetter speziell im Bergell beruhigen. Es wird auch merklich kühler und die Schneefallgrenze sinkt vor allem im Ober- und Unterengadin, oft sogar deutlich unter 2000 M ü. M. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte zwischen 5 Grad im Oberengadin und bis 12 Grad im Bergell.

BERGWETTER

Die Wolken sind meist dicht und zudem sorgt teils dichter Nebel für stärkere Sichtbehinderungen auf unseren Bergen. Häufig ist auch mit Regen und Regenschauern zu rechnen und die Schneefallgrenze sinkt aufgrund der Abkühlung vor allem in den nördlichen Gebirgsgruppen zum Teil bis unter 1800 M ü. M.



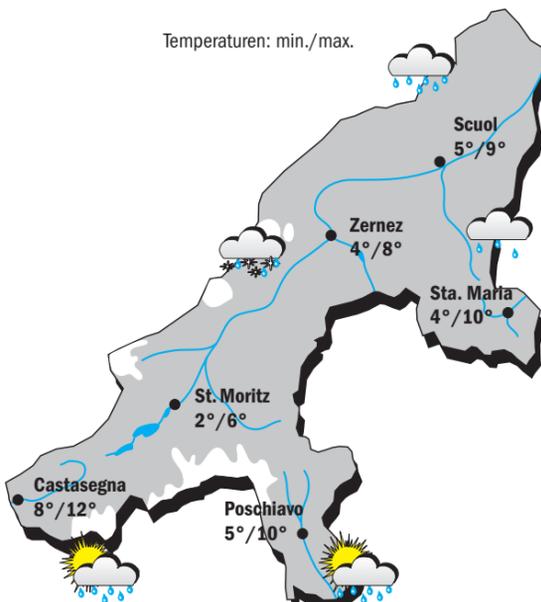
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	- 6°	Buffalora (1970 m)	- 4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	- 1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	4		4		4
	15		19		18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	0		1		1
	12		14		12

Motorrad brennt komplett aus

Polizeimeldung Ein Motorradlenker und seine Mitfahrerin fuhren am Sonntag um 10.50 Uhr bei der südwestlichen Einfahrt in Champfer auf die Hauptstrasse 27 in Richtung Maloja ein. Unmittelbar danach bemerkte die Mitfahrerin, dass es unter ihrem Sitz zu brennen begann. Die beiden stellten das Motorrad an den Strassenrand. Kurz darauf stand der Töff in Vollbrand. Die Feuerwehr Trais Lejs, Stützpunkt Silvaplana, rückte mit sieben Leuten zum Brand aus und hatten diesen schnell unter Kontrolle. Die Strasse war für den Verkehr während der Löscharbeiten für eine halbe Stunde gesperrt. Verletzt wurde niemand. Die Brandursache ist vermutlich auf ein technisches Versagen zurückzuführen. (kp)

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7

